

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

297 (28.6.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Dr. F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hans Scherel und mit dem Angehörigen: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Rotationsschneidmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 297.

Karlsruhe, Freitag den 28. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

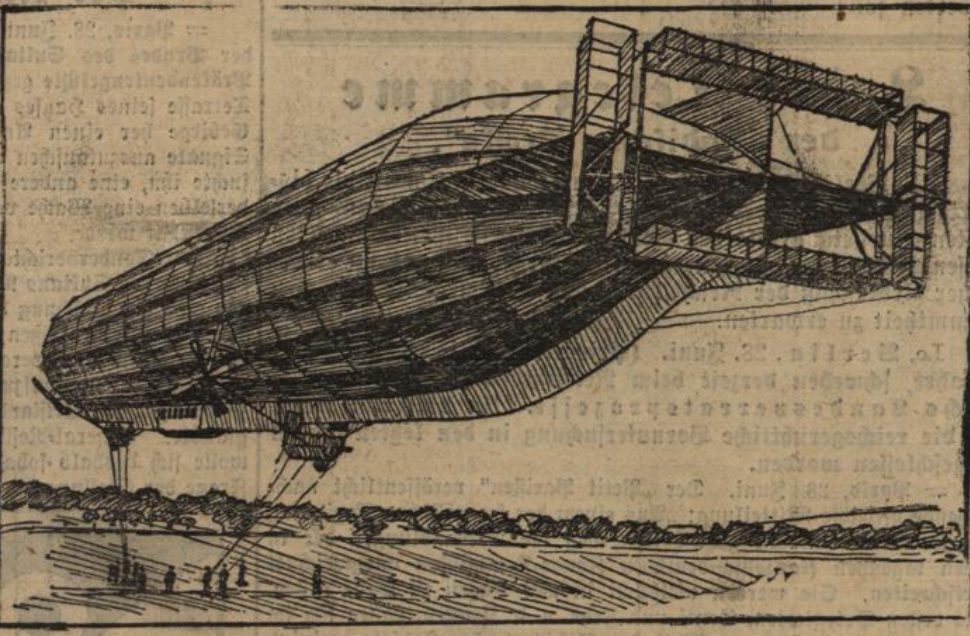
28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 296 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 297 umfaßt 10 Seiten; zusammen 22 Seiten.

Das Luftschiff „Schwaben“ in Düsseldorf verbrannt.

Düsseldorf, 28. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ ist verbrannt. Mehrere Personen wurden verwundet. Einzelheiten fehlen noch. Als das Luftschiff heute morgen 10 Uhr 50 Min. landen wollte, konnte es das starke Windes wegen nicht in die Halle gebracht werden. Ueber Mittag wurde das Luftschiff von einer Böe erfasst und entzwei gebrochen. Die Gaszellen entleerten sich, und während das Luftschiff in die Höhe stieg, entzündete sich das Gas und explodierte. Von dem Luftschiff ist wahrscheinlich nichts übrig geblieben.

Das Luftschiff „Schwaben“ verbrannt! So lautet die Meldung, die heute der Draht in alle Länder meldet. Während sich ganz Deutschland über den neuesten Triumph eines Zeppelinluftschiffes, der Ueberfahrt der „Bittoria Luise“ freut, wird der Luftkrieger „Schwaben“ in Düsseldorf ein Raub der Flammen. Ein schwerer Schicksalsschlag für die „Delag“, in deren Besitz sich das Luftschiff befindet. Aber Gott sei Dank sind die Zeiten vorbei, wo der Glaube an den Erfolg des Wertes des Grafen Zeppelin mannte. Luftschiffe zu bauen hat man längst gelernt, der Bau zuverlässiger Motoren war in Friedrichshafen gelungen, die Erfahrungen, Luftschiffe auf hoher See zu steuern, durch Wind und Wetter zu führen, waren die weitaus besten. Die Zeit der Unglücksfälle der Zeppelinluftschiffe war beinahe vergessen. Nur über Erfolge war zu berichten. Und da kommt nun diese Meldung, die sicher in ganz Deutschland großes Mitleid für den alten Grafen Zeppelin hervorrufen wird. Die Luftschiffhalle in Düsseldorf war schon zweimal die Ursache von Unglücksfällen der Zeppelinluftschiffe. Das Luftschiff „Deutschland“ zerfiel bei der Einbringung an den Toren der Halle und auch die „Schwaben“ erlitt dort schon größere Defekte. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft (Delag) erleidet dadurch einen ganz gewaltigen Verlust, zumal gerade das Luftschiff „Schwaben“ durch seine glänzenden Passagierfahrten die nicht so günstigen finanziellen Verhältnisse der Delag immer mehr verbesserte. Zwei Passagierluftschiffe der Delag teilten bereits das selbe Los, das jetzt die „Schwaben“ erlitt hat. Das Luftschiff



Das Luftschiff „Schwaben“.

Luftschiff „Schwaben“ hat Glanzleistungen vollbracht, wie sie bisher noch von keinem Luftschiff gezeigt wurden.

Keines der bisherigen Zeppelin-Luftschiffe war so populär wie die „Schwaben“, hier in Karlsruhe ganz besonders, wo sie manchmal Tag auf Tag erschien. Ihr schlanker Leib, ihr

graziöser Flug bildeten immer wieder das Entzücken des Auges. Man kannte sie von weitem an ihrer bestimmt ausgeprägten Individualität; die Kinder auf der Straße, die stets wie Herolde das Erscheinen des Luftschiffes ankündigten, riefen schon längst nicht mehr: „Der Zeppelin kommt“, sondern: „die Schwaben“ kommt!“ Wer sieht sie nicht ruhig, zitiert über einen der Stadtteile heranschieben, gerade Wegs auf das Schloß zu, wo sich ihre Spitze leicht verneigt und wieder hebt? Wer erinnert sich nicht ihrer Zierlichkeit, ihrer reizenden, schlanken Gestalt, die sich so scharf vom Blau des Himmels abhob? Und nun soll man das alles nur mehr vor dem Bild des Gestirses sehen!? Der erquickende Besuch, den uns die „Schwaben“ so manchen Morgen abstattete, müssen wir nun schmerzlich missen. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie dies Schicksal nicht erreicht haben würde, wenn man sie in ihrem alten Heim in Dos gelassen hätte. Eine unzulängliche Bergungseinrichtung hat ihr das Verbrechen gebracht. Immer schon, wenn man las, daß in Düsseldorf die Luftschiffe des Windes wegen vor der Halle verankert werden mußten, regte sich die Befürchtung, ob es da nicht einmal zu einem Unglück kommen könne. Nun ist es schon zur bestürzenden Wirklichkeit geworden. Daß es aber gerade die „Schwaben“ sein mußte, die dort der völligen Vernichtung anheimfallen mußte, sie, die wir als unser „badisches Luftschiff“ betrachteten, das trübt uns doppelt tief. Wie viele haben aus den Gondeln hernieder gesehen auf die geeigneten Fluren unseres Heimatlandes, wie viele haben mit diesem Luftkrieger ihre erste Luftfahrt gemacht und das Wunder des Fluges mit Schauer und Entzücken erlebt. Sie alle werden die stolze und schöne „Schwaben“ in hellem und dankbarem Gedächtnis bewahren. Ein böses Verhängnis konnte sie uns nehmen, aber wir wollen nicht vergessen, daß sie das erste Luftschiff war, dessen Ausdauer und weite glückliche Fahrten uns fest und unüberwindlich an die Größe und Zukunft des Zeppelinischen Lebenswertes glauben ließen.

(Weitere Telegramme.)

(Düsseldorf, 28. Juni. (Privat.) Wieder hat sich heute im Düsseldorfer Luftschiffhafen nach den schweren Unfällen, die seinerzeit die „Deutschland“ und die „Schwaben“ betroffen hatten, eine Katastrophe ereignet, der die „Erschwanen“ zum Opfer gefallen ist.

Der Zeppelinkrieger stieg heute früh 6,05 Uhr in Frankfurt a. M. mit 6 Passagieren an Bord zu seiner Fahrt nach Düsseldorf auf, nicht ahnend, daß es seine letzte, seine Todesfahrt sein sollte. Es war eine glänzende Rekordfahrt, die die „Schwaben“ diesmal zurücklegte: In 3 1/2 Stunden hatte sie den Düsseldorfer Hafen erreicht.

Bei der Unterkunft wurde die Fahrleitung durch etwa 50 Soldaten des 1. Bataillons des Füsilierregiments unterstützt, die zum Landungsplatz abkommandiert waren. Trotz dieser großen Anzahl von Hilfskräften war es wegen des heftigen Bodenswindes erst nach etwa einer Stunde nach Ankunft des Schiffes möglich, es — wie schon so oft geschehen — vor der Halle zu verankern. Das sollte ihm zum Verhängnis werden. Das Luftschiff wurde von den

heftigen Böen hin- und hergeschüttelt, aber es schien sich siegreich behaupten zu wollen.

Kenilworth. War doch Essex der Nachfolger Leicester's in der Liebesgunst Elisabeths und hatte wie jener ihren Zorn zu fürchten. Nur begnügte sich bei ihm die Königin mit der Verbannung der jungangetragenen Gattin vom Hofe.

Aber diese literarhistorischen Daten sind durchaus nicht für den vorliegenden, der sich nur fröhlich des fröhlichen Spieles freuen will, was hier der gottbegnadete Dichter gibt. Ein Spiel der Liebe und der frohinnigen Verspottung aller ersten Folgerichtigkeit des Lebens. Denn hier in diesem Hell Dunkel zerfällt alles, hier hört jede Begründung auf. Die beiden athensischen Liebespaare geraten mit ihren Neigungen in ein völliges Durcheinander, die Liebe der Esfentönigin Titania wendet sich von dem schlanken indischen Knaben einem eselsköpfigen, ungeschlachten Gesellen zu und in der Rippenkluft wird bei Darstellung der seit Chaucer beliebten tragischen Geschichte von „Pyramus und Thisbe“ die „falsche Wirklichkeitskunst der Phantastelosen“ — wie Kronacher es näher ausführt — in totem Uebermut verhöhnt. Bis dann zum Schluß, nachdem die Essex'schen Hochzeitsgäste sich genug an der Buntheit des Spiels ergötzt, Oberon noch einmal auftritt und das Haus der Neuerwählten segnet. Daß der „Sommernachts Traum“ besondere Eignung als Festspiel bewahrt hat, bewies seiner Zeit Gustav zu Puttk, als er das Werk mit nur wenig Zusätzen und Abänderungen aktueller Natur, 1863 am Hoftheater zu Schwerin, die Verlobung des Großherzogs auf führte und das ganze Stück gerade für die Gelegenheit gedichtet erschien.

Aben wer ein weich gestimmtes Gemüt hat, das da mit Helena versteht,

„Daß Leid noch immer treue Liebe tragt“, und wer sich Trohmut genug bewahrte, an das Glück der Liebe auch in allem Wirrwarr der Geschehnisse zu glauben und wer dabei das befreiende Lachen über die seltsame Welt nicht verlernte, den wird allezeit auch dies Stück Shakespeares, das wie alle seine Schöpfungen, zuletzt doch immer wieder auf das

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neu einstudiert: Ein Sommernachts Traum.

Phantastie-Lustspiel in 3 Akten von William Shakespeare.

Am 29. September 1662 schrieb Samuel Pepys, der Präsident der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu London, in sein Tagebuch: „To the King's Theatre, where we saw Midsummer Night's Dream, which I had never seen before, nor shall ever again, for it is the most insipid ridiculous play, that I ever saw in my life.“ (Wir waren im Kgl. Theater, wo wir den „Sommernachts Traum“ sahen, den ich nie vorher gesehen hatte, noch je wieder sehen werde, denn es ist das abgeschmackteste und lächerlichste Spiel, das ich je in meinem Leben sah.)

Der ehrenwerte Samuel Pepys hat mit diesem Urteil nicht allein dagedanden. Denn um den Zauber von Shakespeares „Sommernachts Traum“ voll zu empfinden, dazu darf man nicht Gelehrsamkeit und Logik und strengen dramatischen Aufbau, Motivierung von Charakteren und Handlungen und dergl. verlangen, dazu muß man im Stande sein, alles Schema fröhlich beiseite zu schieben und wie in einem edlen und rechten Traum ganz Sommernacht die Erscheinungen der Welt leichtbeschwingt und im bunten Reigen an sich vorbeigleiten zu sehen; da gibts nichts zu fassen und zu verstehen, da gibts nur zu fühlen und zu empfinden, in welcherlei Wüste auch der Dichter zu uns spricht, in der heissen des Theaterspiels, das mit dem Schicksal zweier Liebenden Paare den Rahmen des Stückes abgibt, in der derben Rippenkluft der kunstbegeisterten Kleinhandwerker oder in den aus Duft und Schimmer, aus Reiz und Hitze gefügten Erscheinungen. Nur, warum man das noch überdies ein „Phantastie“ Spiel nennt, ist nicht recht klar. Aber ist diese Bezeichnung ausdrücklich für die Phantastelosen bestimmt?

Mit Recht hat in seiner geistvollen Schrift über „Das Deutsche Theater zu Berlin und Goethe, ein Beitrag zur Aesthetik der Bühne“, Dr. Arwin Kronacher im Kapitel „Shakespeare“ sich außer Stande erklärt, den Inhalt des „Sommernachts Traums“ zu schildern, denn, so meint er: „Sein Gehalt wird dadurch nicht offenbar. So ein Lustspiel ist ein zartes, luftiges Gebilde, das scheinbar nicht existiert und doch die größte Wirklichkeit ist.“ Die „Handlung“ verschwindet so ganz hinter dem Hauch der leichtbeschwingten Phantastie, dem frohen Weltbild des Ganzen, daß sie für den gar nicht mehr vorhanden zu sein scheint, der Shakespeare ganz in sich aufgenommen hat.

Man darf sogar annehmen, daß diese „Handlung“ von dem Publikum, vor dem sie zum ersten Male vorgeführt wurde, ganz anders verstanden wurde, wie von uns. Denn es scheint doch jetzt zweifellos, daß der 26jährige Shakespeare seinen „Sommernachts Traum“, nach Art der mehr oder minder allegorifizierenden Maskenspiele, zur Vermählung seines Gönners, des Grafen Essex mit Lady Sidney, dem einzigen Kinde des berühmten Staatssekretärs Sir Francis Walsingham, schrieb, die 1590 stattfand. Und eine Reihe von Hinweisen auf Ereignisse des Hauses Essex und Leicester, des Stiefvaters des Grafen Robert Essex, sowie auf Vorkommnisse in der Hofgesellschaft der „jungfräulichen Königin“ Elisabeth überhaupt, mögen hierbei die Hochzeitsgäste unterhalten haben. Am berühmtesten ist hierbei die Stelle, wo der Dichter seine Huldbigung vor Elisabeth anbringt, als er Oberon von dem Pfeil Kupidos erzählen läßt, den dieser vergebens auf die Vestalin abschießt, die „in maiden medication fancy-free“ — „in jungfräulichem Sinnen frei von Liebe“ — bleibt. Und Essex hat in seinen Shakespeare-Abhandlungen dargetan, wie nötig diese Umschmeichelung Elisabeths war. Denn des Grafen Essex Heirat geschah eben so ohne Wissen und gegen den Willen der Königin wie vordem die seines wätern Stiefvaters, Leicester's

billig
er,
148
id,
fent.
kauf.
berin,
21987
tubl.
IV.

Da plötzlich, es war kurz nach 1 Uhr, wurde der Riesen-... des Schiffes von einer heftigen Seitenböe... zerschlagen...

Während der Katastrophe hatten die Mannschaften soviel... Geistesgegenwart, sofort vom Lustschiff wegzuspringen...

34 Soldaten verletzt. Allerdings nicht sehr schwer. Sie erlitten zum größten Teil Brandwunden...

Die Kunde von dem schweren Unglück verbreitete sich mit Windeseile über die Stadt. In dichten Scharen...

Frankfurt a. M., 28. Juni. Wie die „Frkf. Ztg.“ aus Düsseldorf meldet, ist das Feuer auf die Halle übergesprungen...

Mermischtes.

Berlin, 27. Juni. Am 1. Juli d. J. wird der große Bezirk... nach Leipzig einverleibt werden.

Berlin, 28. Juni. In einem Hause der Münzstraße brachte Straßengefährde aus Nahe einen mit Pulver gefüllten...

Nordhausen, 27. Juni. (Tel.) Der Magdeburger Wandverein machte die Stadt Stolberg für den Verlust von 180 000...

Krefeld, 28. Juni. (Tel.) Ein bei der Krefelder Eisenbahn beschäftigter Eisenbahnsekretär hat Unterschlagungen...

Wandsberg a. d. W., 28. Juni. (Tel.) Die bei Neuzelle aufgefundenen Leiche ist, wie jetzt gerichtlicherseits festgestellt...

Allgemein-Menschliche hinausgeht, entzünden. Er wird seinen Mondglanz und Eisenreigen, seinen süßen Duft...

Sagt geschaut in Nachtgeschichten Eures eignen Hirnes Dichten.

Die gestrige Neuaufführung am Karlsruher Hoftheater stand unter der Regie des Herrn Herz und sie schuf namentlich für die Theaterszenen...

Marburg, 28. Juni. (Tel.) Der verstorlene Gymnasialprofessor Dute hat der hiesigen reformierten Gemeinde ein Vermächtnis von 20 000 Mark gemacht.

St. Gallen, 26. Juni. Eine Konferenz von acht Kantonsregierungen der Ostschweiz hat gemeinsame Bestimmungen über die Normierung der Fahrgeschwindigkeit...

Paris, 28. Juni. (Tel.) Wie seinerzeit gemeldet, hatte ein im Irrenhause verstorbenen Rentner namens Sapène dem König von Spanien sein ganzes 2 1/2 Millionen Franks betragendes Vermögen vermacht.

P. C. Rennes (Nordfrankreich), 27. Juni. (Priv.) Die hiesige Polizei hat entdeckt, daß in dem früheren Ursulinerinnen-Kloster in Mont Fort, das jetzt dem Staat gehört, allnächtlich große Orgien abgehalten werden.

London, 28. Juni. (Tel.) Der Erlös aus dem Verkauf der Hedenrosen, zum Gedenktage des Brautjungers der Königin-Mutter Alexandra, an dem sich auch die Gattin des Premierministers Asquith und die Gattin des Ministers Lord Georges...

Die Brotteuerung in Frankreich. Paris, 28. Juni. Im Ministerrat erklärte der Arbeits- und der Handelsminister, daß 40 000 Tonnen Weizen in Dänischen und Le Havre gelandet wurden...

In der Deputiertenkammer wünschte der nationalistische Abgeordnete Berry, die Regierung über die Getreide- und Brotteuerung zu interpellieren. Der Handelsminister David versicherte von neuem, daß jede Panik unbegründet sei.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Es ist eine amtliche Kommission gebildet worden, die die Bedingungen der Getreidebeschaffung für die Plätze des französischen Marktes unternehmen soll.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

ME. Berlin, 28. Juni. (Privatmeldung.) Soweit die bisherigen Ergebnisse der Monate April und Mai des laufenden ersten Budgetquartals des Reichshaushalts 1912/13 annehmen lassen, ist auch für das genannte Quartal April/Juni ein erheblicher Ueberschuß der Reichsteuern- und Zollerträge mit Bestimmtheit zu erwarten.

Le. Berlin, 28. Juni. (Privat.) Wie ich zuverlässig erfahre, schweben derzeit beim Reichsgericht in Leipzig noch sechs Landesverratsprozesse. In drei von ihnen ist die reichsgerichtliche Voruntersuchung in den letzten Tagen abgeschlossen worden.

Paris, 28. Juni. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht nachstehende offiziöse Mitteilung: „Aus einem der französischen Regierung zugekommenen Bericht geht hervor, daß die Verhandlungen der in Bern tagenden französisch-deutschen Kongress-Kommission ausgezeichnete Fortschritte gemacht haben.“

P. C. London, 27. Juni. (Priv.) Der Prinz von Wales hat heute morgen London verlassen und sich in Begleitung seines Lehrers Hanfell nach Paris zurückbegeben, wo er bis Anfang August bleiben wird.

Lang August bleiben wird. In der nächsten Woche wird er noch einmal nach London zurückkehren, um an den Regatten in Cowes teilzunehmen.

Le. New York, 28. Juni. (Privat.) Das Staatsdepartement beschloß laut „News“ die Unterbreitung von Schiedsgerichts-Verträgen der Vereinigten Staaten mit Rußland und Deutschland.

Zur Kaiserzukunft in den Schären. P. C. Paris, 28. Juni. (Privat.) Das „Echo de Paris“ schreibt heute zu der Zusammenkunft Kaiser Wilhelms II. mit dem Zaren Nikolaus II., die infolge einer Beschädigung der kaiserl. russischen Yacht auf einige Tage verschoben wurde...

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt. Baltimore, 28. Juni. Bryan brachte auf dem Nationalkonvent eine Resolution ein, daß der Konvent den Ausschluß von Delegierten verlange, die die Interessen J. P. Morgans, Thomas F. Ryans, A. Belmonts oder anderer Privilegiensjäger vertreten.

Bei der gestrigen Abstimmung des demokratischen Nationalkonvents haben die Konservativen, die tatsächlich die Mehrheit besitzen, für Wilson gestimmt, der es an Popularität am ehesten mit Roosevelt aufnehmen kann, Wilson gehört zu den positiven Demokraten und seine Wahl ist von Bryan stillschweigend gebilligt worden.

Zur neuen Lage in China. P. C. London, 28. Juni. (Priv.) Aus Tientsin kommt die Nachricht, daß sich dort eine lebhaftere Bewegung gegen den Premierminister bemerkbar mache. Der Polizei ist es gelungen, einem Komplott auf die Spur zu kommen, das den Zweck verfolgte, den Premierminister zu ermorden.

Der Aufstand in Marokko. Paris, 28. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Fez wurde der Bruder des Sultans, Muley el Acheb, der schon wiederholt Präsidentengäfte gezeigt hat, jüngst dabei ertappt, wie er von der Terrasse seines Hauses aus mit den Aufständischen, die vom Salagh-Gebirge her einen Angriff auf Fez unternehmen wollten, optische Signale auszutauschen verfuhrte.

Der Sonderberichterstatter des „Matin“ schreibt aus Fez: Die Haltung des Sultans Muley Hafids hat dem Generalresidenten Spauter eine Enttäuschung bereitet. Dieser hatte sich bemüht, dem Sultan Vertrauen einzufößen und dessen Ansehen zu erhöhen.

Die gestrige Neuaufführung am Karlsruher Hoftheater stand unter der Regie des Herrn Herz und sie schuf namentlich für die Theaterszenen und den Liebeswirrwarr der jungen athenischen Paare jene prächtige Einfassung des Gemäldes, wie sie Schlegel in dieser Anordnung durch den Dichter sieht.

Das Ganze aber ward umflossen von der Melodie Mendelssohns. Und unter der Leitung des Herrn Hofkonzertmeisters Deman, welcher die romantischen Reize dieser Musik wahrer erkennen ließ, unwogte sie mit Blütenduft u. Harmonienfreude...

OPPEL Motorwagen-Fahrräder. Man verlange Rüsselsheim M. Preisliste. Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Unglücksfälle. In der letzten Nacht brach in der Vorstadt-Magazin des 106. Infanterie-Regiments in Leipzig-Mitte ein Großfeuer aus, das die oberen Stockwerke des Gebäudes und einen großen Teil des Lagerbestandes vernichtete.

Weimar, 28. Juni. (Tel.) Der D-Zug 189 von Eisenach nach Eger, der um 6 Uhr 10 Min. eintrifft, ist heute früh bei Trobsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hineingefahren. Zwei Mann wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Wiesbaden, 27. Juni. (Tel.) Beim Baden im Weißen hinter der Rennbahn bei Erbenheim ist heute nachmittag ein 16 Jahre alte Jochenlehrling Balz aus Nibberad, der bei dem Sturz in den Rhein verunglückt war, ertrunken. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Unglücksfälle. In der letzten Nacht brach in der Vorstadt-Magazin des 106. Infanterie-Regiments in Leipzig-Mitte ein Großfeuer aus, das die oberen Stockwerke des Gebäudes und einen großen Teil des Lagerbestandes vernichtete.

Weimar, 28. Juni. (Tel.) Der D-Zug 189 von Eisenach nach Eger, der um 6 Uhr 10 Min. eintrifft, ist heute früh bei Trobsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hineingefahren. Zwei Mann wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Wiesbaden, 27. Juni. (Tel.) Beim Baden im Weißen hinter der Rennbahn bei Erbenheim ist heute nachmittag ein 16 Jahre alte Jochenlehrling Balz aus Nibberad, der bei dem Sturz in den Rhein verunglückt war, ertrunken. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Unglücksfälle. In der letzten Nacht brach in der Vorstadt-Magazin des 106. Infanterie-Regiments in Leipzig-Mitte ein Großfeuer aus, das die oberen Stockwerke des Gebäudes und einen großen Teil des Lagerbestandes vernichtete.

Weimar, 28. Juni. (Tel.) Der D-Zug 189 von Eisenach nach Eger, der um 6 Uhr 10 Min. eintrifft, ist heute früh bei Trobsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hineingefahren. Zwei Mann wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Wiesbaden, 27. Juni. (Tel.) Beim Baden im Weißen hinter der Rennbahn bei Erbenheim ist heute nachmittag ein 16 Jahre alte Jochenlehrling Balz aus Nibberad, der bei dem Sturz in den Rhein verunglückt war, ertrunken. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Die innere Krise in der Türkei.

Karlsruhe, 28. Juni. Seit einigen Tagen schon nehmen die Meldungen über Meutereien und Desertionen albanischer Offiziere und Soldaten im türkischen Heer ernsteren Charakter an. Der Fall sei so schwierig, daß er sogar schon zum Rücktritt des Großwesirs Said-Pascha geführt habe.

Sollten diese Nachrichten sich bestätigen, so spränge eine fatale Analogie mit den Vorgängen in die Augen, die im Juli 1908 den Sturz des türkischen Absolutismus herbeigeführt haben. Auch damals beschränkte sich die Bewegung in ihrem Anfang auf ein paar Offiziere mit wenigen Hundert Mannschaften, die ganz wie dieses Mal, ihre Garnison verließen, die Fahne des Aufsturus aufpflanzten und die Losung nach Wiederherstellung der Verfassung ausgaben. Die ihnen entgegengegangenen größeren Truppenabteilungen vereinigten sich mit den Meuterern, und einer Lawine vergleichbar wälzte sich in Wochenfrist die Woge der Empörung auf die Reichshauptstadt zu, die rasche Unterwerfung des verzagten Sultans erzwingend.

Und jetzt soll abermals die Parole ausgegeben sein, eine neue „Freiheitsarmee“ zu bilden! Ohne Grund wäre es nicht. Zwar gäbe es keinen „Tyrannen“ zu stürzen, wie Abdul Hamid einer gewesen ist. Aber die Herrschaft des Komitees hat auch nicht allen Leuten zugetraut. Daß die alttürkische Partei, welche bisherlich stärker geblieben sein wird, als es in den Parlamentswahlen zum Ausdruck gekommen ist, lieber heute als morgen den Gefangenen der Villa Matini aus seinem Kerker herausgelasse, liegt auf der Hand. Haben die treuesten Gefolgsmänner des Entthronten doch zu Duzenden am Galgen enden müssen! Aber auch auf anderen hatte die Hand des Komitees für Einheit und Fortschritt schwer gelastet. Zumal die Nation der Albanesen hat das rauhe Eingreifen der stürmischen Fortschrittspartei in die Jahrtausende alte Selbstregierung ihrer Clans und Gemartungen drückend empfunden, um so schmerzvoller, je mehr gerade der letzte Sultan sie verzogen hatte, das einzige seiner Völker, dem er unbedingt vertraute. Und mit Grund, wie ihr heldenmütiger Widerstand gegen die Erstürmer Konstantinopels am denkwürdigen 24. April 1909 bewies. Daß indessen die Albanesen ein Naturrecht auf die Erhaltung ihrer uralten Traditionen besitzen, können wir nicht wohl behaupten. Schon die alten Römer lehnten bei ihrem ersten Zusammenstoß (damals war noch Dalmatien illyrisch) die Berufung auf ihr „Landrecht“, das Land; wie Serrauz gestattete, ab. Mit dieser Häubermoral muß endlich mal ein Ende gemacht werden, die nicht einmal das Herrschervolk einer halben Welt dorthin auszuwutten vermocht hat, trotz vielhundertjähriger Herrschaft, und trotzdem es eine ganze Reihe seiner Kaiser von ihm bezogen hat.

Und die örtliche Selbstregierung, deren Erhaltung die freisinnigsten Söhne der Berge an die Spitze ihrer Forderungen stellten, ist gar zu sehr ein Deckmantel ihres Strebens, die Illuzer-Moral auch noch auf viele kommende Jahrhunderte fortzuvererben. Tollends lächerlich ist, zwar keineswegs ihr Verlangen nach Schutz der Landessprache, aber doch das auf Einführung des lateinischen Alphabets, da doch das Herrschervolk die arabischen Lettern gebraucht. Da die Herrscher Albanesen aller Klassen in beiden Schriftarten Analphabeten zu sein so stolz sind, so trägt diese Beschwerde voll den Stempel herausfordernden Hochnes. Willestich aber auch ausländischen Einflusses, der schwerlich in Montenegro zu suchen ist, wo man sich der arabischen Schrift bedient, sondern an der Stelle, wo im Augenblicke das größte Interesse besteht, der osmanischen Reichsleitung Schwierigkeiten zu bereiten.

Ernsthafter aber als diese Albanesen-Wirren, die jetzt in ihren dritten Sommer gehen, erscheinen, ihre Betätigung vorausgesetzt, jene Meutereien, deren unmittelbarer Zusammenhang mit der nationalen Gärung der Eingeborenenstämme nicht notwendig anzunehmen ist. Bereitet sich da Größeres vor? Geht die Bewegung auf einen neuen Umsturz des bestehenden Regiments, wie es vor vier Jahren geschah? Und wenn ja, wird es dann die Wiederherstellung des alten, also die abermalige Thronerhebung des noch lebenden Abdul Hamid gelten? Oder etwas ganz Neues: also die Beseitigung des vielköpfigen gegenwärtigen Regiments? Und wenn zum Prominenten? Etwa dem schon solange als zukünftigen Diktator bezeichneten Kriegsministers Mahmud Schefer? Natürlich unter nominellem Fortbestande des Sultans.

Auf alle diese Fragen kann erst die weitere Entwicklung Antwort geben, wenn sie uns klarer in den Umfang der ausgearbeiteten Bewegung blicken läßt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 28. Juni.

Das Baden in der Alb betreffend. Es wird darauf hingewiesen, daß das Baden in der Alb auf Gemarkung Karlsruhe verboten ist. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 75 P.St.G.B. und § 1 bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 26. Mai 1865 bestraft.

Pädagogium Karlsruhe. Von 4 Untersekundaren des Pädagogiums erhielten dieser Tage bei der Abschlußprüfung einer badischen Realschule drei die Einjährigen-Verechtigungen; zwei Hospitanten der Anstalt erreichten das Abiturium eines Gymnasiums und einer Oberrealschule; ein Primaner bestand die Jahrsprüfung in Berlin.

Munzisches Konservatorium. Die diesjährigen Schlußprüfungen finden am Samstag, 29. Juni, Mittwoch, 3. Juli, und Donnerstag, 4. Juli, jeweils nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr im großen Saale der „Eintracht“ statt. Die abends stattfindenden Aufführungen der Oberlassen enthalten instrumentale und gesungene Solovorträge, Klavierkonzerte und Chöre mit Orchesterbegleitung, Konzerte für Violine, Violoncello und Oboe. Auch die Anfangs- und Mittelklassen bieten manche interessante Nummer, so daß die Aufstellung der Programme in diesem Jahre wieder auf gute künstlerische Leistungen der Anstalt schließen lassen. Der Eintritt ist unentgeltlich.

Der Zirkus Max Schumann, der zurzeit in Bern weilt und mit dieser Stadt seine äußerst erfolgreiche Schweizer Tournee beendet, kommt Mitte Juli nach Karlsruhe, um hier ein zirkus zehntägiges Gastspiel zu absolvieren. Sein Programm weist außer erstklassigen artistischen, für Karlsruhe vollkommen neuen Attraktionen, besonders auf dem Gebiete der Pferdebesetzung viel Originelles auf, so daß der Besuch des Zirkus Schumann recht unterhaltend zu werden verspricht. Wir werden den genauen Antrittstag noch näher bekannt geben.

Wie behandelt man seine gelben Schuhe? Will man braune und gelbe Schuhe lange Zeit frisch und schön erhalten, dann darf man sich eine kleine Mühe nicht verdrängen lassen. Wenn man den Schuh eine Zeitlang getragen hat, etwa einen ganzen Tag, oder mehrere Stunden am Tage, dann muß man ihn eine Weile lüften lassen und ihn dann auf einen Leisten spannen. Ist man nicht im Besitz von Schuhleisten, dann genügt es auch, wenn man das Innere des Schuhs mit weichem Seidenpapier ausstopft. Mit einem lauberen Leinenläppchen wäscht man die Riemen, die sich beim Gehen bilden, aus. Man entferne auf diese Weise den Schmutz und Schweiß. Man nimmt dazu am besten lauwarmes Wasser, noch praktischer ist es aber, einige Tropfen Milch zu opfern und zum Waschen des Schuhwerkes zu benutzen. Nun muß das Leder trocknen. Jetzt erst darf die Politur mit den Schuhbalsam und Schuhpasten eintreten. Der Fehler, den man bei der Behandlung des farbigen Schuhwerkes am meisten macht, liegt darin, daß man die Schuhe zu polieren beginnt, noch ehe sie von Staub und Schmutz gereinigt wurden. Niemals aber lasse man seinen nachgewordenen Lederfuß in der Sonne trocknen, wozu man natürlich sehr leicht neigt, da das Wittern an einem dunklen Ort nur sehr langsam in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehrt. Wittern, das in der Sonne trocknet, wird hart, fleckig, rissig. Erst wenn sich der Schuh ganz trocken anfühlt, kann man dazu gehen, ihm die Eleganz des Aussehens zurückzuverleihen.

Sport-Nachrichten.

Abren, 28. Juni. Man schreibt uns: Der nächste Sonntag, der 1. Tag der diesjährigen Rennen, verspricht ein glänzendes sportliches Ereignis zu werden, da die meisten der für die 6 Konkurrenzen des 1. Rennstages genannten 86 Pferde ihre Engagements erfüllen werden. Unter den hartenden Pferden befinden sich die besten süddeutschen Hindernisreiter, die von den bekanntesten Herrenreitern gesteuert, am Totalisator manche Ueberbahrung bringen dürften. An Stelle des bisherigen Trabrennens hat der Verein das Großherzog Friedrichs-Jagdrennen ausgeschrieben, zu dem 16 Unterchriften eingelaufen sind. Der Großherzog hat zu diesem Rennen einen Ehrenpreis gestiftet.

Zur Kieler Woche.

Kiel, 27. Juni. (Tel.) Heute vormittag begann die zweite Wettfahrt der internationalen Europa-Wettfahrt bei prächtigem Wetter und guter südwestlicher Brise. Schon von 8 Uhr ab feuerten zahlreiche Begleitschiffe und Jachten nach der Strandter Bucht, wo der Start für die großen Jachten erfolgte. Unter den Begleitschiffen befanden sich der Vergnügungsdampfer „Victoria Luise“, der Postdampfer „Prinz Waldemar“, die Stationsjacht „Carmen“ mit den hier anwesenden kaiserlichen Damen, viele englische und amerikanische Dampfjachten und Fahrzeuge der Kriegsmarine.

Am 10.20 Uhr starteten die Jachten der A-Klasse: „Meteor“, „Hamburg“, „Germania“ und „Waternich“. Dann folgte die A II-23 Meter-Klasse und die 19 Meter-Klasse. Von 11 Uhr ab starteten bei Heltenord die Jachten der mittleren Klassen von der 15 Meter-Klasse. Sämtliche acht gemeldeten Jachten waren zur Stelle, desgleichen die fünf Jachten der 12 Meter-Klasse. Als letzte Klasse folgten um 11.25 Uhr die Sonderklassenboote. Inzwischen waren die Begleitschiffe in den Hafen zurückgekehrt, um dem Start der mittleren Klassen beizuwohnen. Um 12.15 Uhr erfolgte bei Kielberg der Start der kleineren Jachten von 7 bis 5 Meter und herunter zu der Binnenwettfahrt im Kieler Hafen.

Die Tollstol-Gesellschaft in Ruhland ließ durch ihren Präsidenten der Rousseau-Gesellschaft, deren Mitglied Tollstol war, eine Adresse überreichen. Eine wohlgesungene Aufführung des „Devin du Village“ und des „Pugmalion“ im Naturtheater des Parkes Ariana schloß sich dem Festakt an, dem am Samstag das eigentliche Nationalwettsfest folgt. (Hft. 3tg.)

Von der Luftschiffahrt.

Pforzheim, 28. Juni. Ueber das Programm des Flugtages sei zusammenfassend folgendes mitgeteilt: Die Flüge beginnen am Sonntag nachmittags 5 Uhr auf den Enzthalwiesen oberhalb Bröhlingen. Es nehmen an Fliegern daran teil: der Russe Abramowitsch (Wright-Doppeldecker), der der Sieger der letzten Johannistaler Flugwoche war, als zweiter der Fluglehrer des Schleißhofs Aeroklub Heinrich Lübke (Kumpfer-Taube), der als einer der ruhigsten und sichersten Flieger gerühmt wird. Ferner wird der Flieger Senge an dem Pforzheimer Schaufelwagen teilnehmen. Der Hühnersehe Apparat wurde gestern abend von Mannheim dorthin transportiert. Diese Flieger veranstalten Schaufel- (Dauer- und Höhenflüge) und Passagierflüge, zu denen bereits 10 Meldungen von Passagieren vorliegen. Ferner wird ein Ueberlandflug Pforzheim-Karlsruhe stattfinden; der Abflug zu diesem erfolgt ebenfalls auf dem Flugplatz, die Landung ist auf dem Pforzheimer Exerzierplatz bei Karlsruhe vorgesehen. Auf diesem Ueberlandflug wird auch die erste Pforzheimer Luftpost befördert, für die eine besondere Pforzheimer Luftpostkarte herausgegeben worden ist. Nur diese Postkarte, und keine andere, wird befördert. Der Flugplatz befindet sich auf den Enzthalwiesen oberhalb Bröhlingen, Zugang nur über die Wildbaderstraße.

Mannheim, 28. Juni. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ flieg heute früh 1/2 Uhr zu einer Westküstenfahrt auf, die sich auf Schwetzingen, Hohenheim, Speyer, Seidelberg und Flugplatz ausdehnte. Eine neue Seitensteuer wurde erprobt,

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations, and interest rates for different banks and currencies.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die atlantische Depression hat sich unter Zunahme an Tiefe über die britischen Inseln ausgebreitet. Der übrige Erdteil bildet heute ein Gebiet hohen Druckes mit einem Kern über Schlesien; das Wetter ist deshalb heiter trocken und warm. Da das Ortsbarometer seit einigen Stunden fällt, so ist anzunehmen, daß sich der hohe Druck entfernt und daß darnach die Depression ihren Wirkungskreis auf unser Gebiet ausdehnen wird; es ist deshalb schwüles Wetter, sowie Zunahme der Bewölkung und Gewitterregen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen des Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for the month of June.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. Juni früh. Lugano wolkenlos 18 Grad, Perpignan Regen 21 Grad, Nizza heiter 23 Grad, Triest halb bedeckt 23 Grad, Florenz wolkenlos 21 Grad, Rom wolkenlos 20 Grad, Cagliari heiter 18 Grad.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 28. Juni. Die vom 1. Mai bis 1. Oktober 1913 stattfindende nächste Ausstellung des Deutschen Künstler-Bundes wird auf Antrag des Kunsthalldirektors Dr. Wichert von der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Kunstverein übernommen. Sie soll in der Künsthalle untergebracht werden.

Vörsch, 28. Juni. Kunstmalers Bartels aus Schönau, der dort längere Zeit eine gut besuchte Lehrwerkstätte betrieben hatte, wird in nächster Zeit hier selbst eine Malhschule errichten, für die sich schon eine größere Anzahl junger Damen gemeldet haben. Die Bartels'schen Unternehmungen genießen die besondere Förderung des Ministeriums.

P.C. Brüssel, 28. Juni. (Privat.) Der Literaturpreis für französische Grammatik, der alle drei Jahre zur Verteilung gelangt, ist gestern an Maurice Maeterlinck für sein Kinderdrama „Der blaue Vogel“ verteilt worden. Es ist dies das dritte Mal, daß Maeterlinck den Literaturpreis erhalten hat.

Christiania, 28. Juni. (Tel.) Gestern trafen mit dem Dampfer „Poseidon“ die deutschen Vertreter der wissenschaftlichen Kommission an, die die Zepellinexpedition zum Nordpol in Spitzbergen einleiten wird. Zur Ueberwinterung wurden für eine eigene Station Holz aus Tromsø mitgebracht. Die geplante Nordpolexpedition soll voraussichtlich im Frühjahr 1914 stattfinden.

Die Genfer Rousseau-Feste.

Genf, 27. Juni. Mit der öffentlichen Jahresfeier des Institut national Genevois, die ganz dem Andenken Rousseaus gewidmet war, bei der Staatsrat Jazy über Rousseaus politische Ideen im Consocial, sowie andere Redner das Wort ergrieffen, begann hier die Rousseau-Feier, an die sich ein Festakt der Rousseau-Gesellschaft in der Genfer Universität anschloß, wobei nach einleitenden Worten des Präsidenten Prof. Bouvier, der Chef des Unterrichtsdepartements, Staatsminister die Kulturbedeutung des großen Genfer Bürgers würdigte. In der Schweiz sprach für Frankreich George Renard von Collège de France, die Schweiz Prof. Seippel von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, für Deutschland Prof. Schulz-Gora von der Universität Straßburg, der Rousseaus Einfluss auf die deutsche Literatur einer interessanten detaillierten Ansprache den Zuhörern vor-

Die tabellos funktionierte. Das Schiff hatte gegen einen 8-9 Sekunden-Meter starken Wind zu kämpfen und erreichte eine Höhe von 550 Metern. Um 8.37 Uhr landete das Luftschiff wieder glatt vor der Halle.

Konstanz, 28. Juni. Der Konstanzler Flieger Ernst Schlegel, Leiter der Offiziersfliegerschule Gotha, erlitt bei einer Landung in der Nähe von Gotha einen Unfall, bei dem er leichte Verletzungen im Gesicht erlitt. Die Meldungen von schweren Verletzungen bestätigten sich nach den bei den hiesigen Angehörigen Schlegels eingelaufenen telegraphischen Nachrichten nicht.

Paris, 28. Juni. (Privat.) Der Kreuzer „Foudre“ und das Torpedoboot „Argus“ sind gestern von St. Raphael abgedampft und haben zwischen Nizza und Cannes Übungen vorgenommen. Von den Schiffen aus wurden auch Flugversuche mit einem Flugapparat unternommen, der von Leutnant Cayla geführt wurde. Die Versuche gelangen vortrefflich.

Militärischer Ueberlandflug.

Berlin, 28. Juni. (Tel.) Heute morgen haben Leutnant Raffner vom Juchartillerieregiment Nr. 8 und Oberleutnant Kaupisch, der zum großen Generalstab kommandiert ist, vom Militärflugplatz Döberitz einen militärischen Ueberlandflug angetreten, der die beiden Offiziere bis Weimar führen soll. Sie landeten drei Kilometer südlich von Halle. Sie werden heute abend wieder aufsteigen und Weimar zu erreichen suchen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Krefeld, 28. Juni. (Tel.) Die Sattelpreturarbeiter haben gestern beschlossen, in den Ausstand zu treten.

P.C. Paris, 28. Juni. (Privat.) In den französischen Häfen droht nunmehr, da die Arbeiter es abgelehnt haben, ein von der Regierung eingesetztes Schiedsgericht anzuerkennen, der allgemeine Streik der Doharbeiter auszubrechen. Gestern abend gegen 10 Uhr hielten die Doharbeiter in Paris eine Versammlung ab, in der über die Proklamierung des Streites Beschluß gefaßt werden soll. Um 4 1/2 Uhr heute nacht dauerte die Sitzung nach an, auch wird über das Ergebnis strengstes Stillschweigen beobachtet. Man tagt in der fünften Etage eines großen Hauses, nur um ungehörter verdächtig zu tönnen.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 90. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 28. Juni. Präsident Hohenzollern eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinbold und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Beratung der Berichte der Beamtenkommission über die

Petitionen von Beamtenvertretungen um Verbesserung der Lage

der betreffenden Beamten; Antrag der Abgg. Seubert u. Gen., die Ergründung vorübergehender Maßnahmen gegen die derzeitige verpatete etatmäßige Anstellung der einzelnen Beamtenkategorien betr.

Den Platz des Präsidenten, der heute das Fest der silbernen Hochzeit begeht, schmückt ein großer Rosenkranz. Der Präsident wurde bei seinem Eintritt in das Haus von zahlreichen Abgeordneten und den Vertretern der Regierung in herzlichster Weise beglückwünscht. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt das Wort

Erster Vizepräsident Geiß: Im Namen des Kammerpräsidenten und des Hauses bin ich ermächtigt, unserem Herrn Präsidenten zu seiner silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche des ganzen Hauses zum Ausdruck zu bringen. (Beifall.) Der Herr Präsident hat stets mit großer Pflichtigkeit seines Amtes gewaltet und wir sehen, daß er auch heute an seinem Platze ist. Wir wollen ihm wünschen, daß er in gleicher Frische, Pflichtigkeit und Energie seine goldene Hochzeit auch hier im Hause feiern kann.

Präsident Hohenzollern: Für die Glückwünsche, die Sie, sehr geehrte Herren, mir soeben zum Ausdruck brachten, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Der Wunsch, daß ich auch hier im Hause dereinst meine goldene Hochzeit feiern möge, wird nicht in Erfüllung gehen können, denn dazu bin ich im Leben schon zu weit vorgeschritten. Ich danke Ihnen herzlich für den Ausdruck Ihrer Teilnahme an dem Feste, das ich heute mit meiner Familie feiern darf. Der Herr Abg. Geiß hat auch dem Ausdruck gegeben, daß Sie mich heute in Ihrer Mitte sehen. Wer dem Parlament angehört, der muß den Voten ausfüllen, den er übernommen hat. Demgegenüber müssen andere Rücksichten zurücktreten. Jeder von uns, der in das Parlament eintritt, weiß, daß er auf ein großes Stück Familienglück und Familienleben verzichtet muß. (Sehr richtig.) Das ist ein Opfer, das wir bringen müssen. Auf der anderen Seite haben wir aber das Bewußtsein, daß wir den Interessen des Staates dienen. Ihre Glückwünsche nehme ich zugleich als ein Zeichen Ihres Vertrauens entgegen und als ein Zeichen dafür, daß Sie mit meiner Dienstführung zufrieden sind. (Beifall.)

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Schumacher (Ztr.) berichtete namens der Beamtenkommission über die in den Petitionen der Beamten erörterten allgemeinen Fragen, sowie über den Antrag Seubert und Gen., die Ergründung vorübergehender Maßnahmen gegen die derzeitige verpatete etatmäßige Anstellung der einzelnen Beamtenkategorien betr. Wie dem letzten Landtage, so sind auch dem gegenwärtigen Landtage zahlreiche Petitionen aus den Kreisen der mittleren und unteren Beamten. Diese Petitionen wurden einer besonderen Kommission überwiesen. Gegen die Kommission wurden verschiedene Angriffe erhoben und behauptet, die Kommission habe den Beamten den Stuhl vor die Tür gestellt. Die Angriffe waren alle unbegründet. Durch sie ließ sich die Kommission nicht abhalten, die Petitionen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Erfreulicherweise ist festzustellen, daß in der Kommission bezüglich aller grundsätzlichen Fragen volles Einverständnis herrschte. Die Kommission hat zwecks eingehender Erörterung der in den Petitionen dargelegten Wünsche und Anträge vier Berichterstatter ernannt, von denen einer die allgemeinen Fragen, einer sämtliche Petitionen der mittleren Beamten und je einer die Petitionen der unteren Beamten der allgemeinen Staatsverwaltung und der Eisenbahnverwaltung zu behandeln hat. Der Bericht über die allgemeinen Fragen fiel mir zu. Die Wünsche der Petenten wurden in zwei Kategorien eingeteilt, deren eine die Wünsche wegen Verringerung des Gehaltsstarifs und der Gehaltsordnung sowie wegen Schaffung weiterer etatmäßiger Stellen zwecks Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse umfaßt, deren andere Beschwerden über budgetäre Maßnahmen der Regierung und über die beim Vollzuge des Gehaltsstarifs ohne Rücksicht auf die Beamten eingetretenen Härten betrifft. Die Wünsche wegen Verringerung des Gehaltsstarifs zerfallen in der Hauptsache in drei Gruppen: 1. Beseitigung des Gehaltsklassensystems in seiner jetzigen Gestalt mit den Spitzenklassen und Einführung des Dienstalterssystems nach dem Muster des Reichs und anderer Bundesstaaten; 2. Verringerung des § 9 Abs. 3 der Gehaltsordnung analog den Bestimmungen in § 6 Abs. 3 des Reichsbefoldungsgesetzes vom 15. Juli 1909 und Verleihung der etatmäßigen Anstellung an die mittleren Beamten fünf Jahre nach bestandener Prüfung; 3. Anrechnung eines Teiles der Militärdienstzeit auf das Befoldungsdienstalter der aus dem Militärdienst zurückgekehrten, von dem 1. Juli 1908 etatmäßig angestellten Beamten; 4. Beseitigung der Härten, die sich infolge Anwendung der §§ 39 und 45 der Gehaltsordnung für einen Teil der älteren Beamten ergeben haben. Die Kommission hat, wie schon ausgeführt, die Petitionen einer eingehenden Beratung unterzogen in zahlreichen Sitzungen. Sie hat sich mit der Regierung ins Benehmen gesetzt, die an den Sitzungen teilnahm. Der Standpunkt der Regierung ist in der Hauptsache der, daß gegenwärtig eine Besserung nur durch weitere etatmäßige Stellen zu erzielen ist. Die Kommission gelangte zu folgendem Antrag: Die Zweite Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen: a) zunächst bald, spätestens bis zum Inkrafttreten der in Aussicht gestellten Verringerung der Verwaltungsorganisation eine Revision der Gehaltsordnung und des Gehaltsstarifs in dem Sinne vorzunehmen, daß unter grundsätzlicher Festhaltung an den derzeitigen Mindest- und Höchstgehälts an Stelle des Gehaltsklassensystems in der Regel das Dienstalterssystem tritt, b) bis zur Durchführung der Verringerung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um für die Beamten der einzelnen Verwaltungszweige ein möglichst gleichmäßiges Einrücken in die ersten etatmäßigen Stellen und in die Beförderungsstellen zu erzielen. Die Kommission hat sich sodann einmütig dahin ausgesprochen, daß bei einer Verringerung der Gehaltsordnung auch die Wünsche der Beamtenkategorien Berücksichtigung finden, welche keine Petitionen an das Haus gerichtet haben, und daß die Regierung die Wünsche der Beamten berücksichtigen. Hinzuzufügen ist noch darauf, daß die bayerische Regierung sich bereit erklärt hat, die noch nicht lange bestehende Ge-

haltsordnung mit Rücksicht auf die in den Kreisen der Beamten herrschenden Wünsche einer Revision zu unterziehen. Das Haus bitte ich, den Anträgen der Kommission einmütig zuzustimmen.

Abg. Kolb (Soz.) erstattete darnach Bericht über die Petitionen der mittleren Beamten im Bereiche der allgemeinen Staatsverwaltung, sowie der Eisenbahn- und Bodenseebadpflanzungsverwaltung, um Verbesserung ihrer Lage. Es handelte sich um die Petitionen: 1. der an den gewerblichen Fortbildungsschulen und Gewerbeschulen hauptamtlich wirkenden Hauptlehrer um Erhöhung ihrer Dienstzulage. Antrag: empfehlende Ueberweisung;

2. des Vereins badischer Handelslehrer. Antrag: Bezüglich der Einreihung der Handelslehrer mit mindestens 3 etatmäßigen Lehrern unter die großen Fachschulen Ueberweisung zur Kenntnisnahme, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung;

3. des Reallehrers Morlok, des Zeichenlehrers Gutmann und des Musiklehrers Hübner um Gewährung einer außerordentlichen Zulage nach § 39 der Gehaltsordnung. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung;

4. des Vereins badischer Finanzbeamten um Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme in dem Sinne, daß im Nachtragsetat eine angemessene Anzahl etatmäßiger Stellen angefordert wird, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

5. des Vereins badischer Gewerbeschulmänner, die Vorbildung der Gewerbelehrer betreffend. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung;

6. der kantlich geprüften Wertmeister. Antrag: empfehlende Ueberweisung, soweit es sich um die Vermehrung der etatmäßigen Stellen handelt, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung;

7. des Verbandes mittlerer badischer Staatsbeamten um gleichmäßige Vergütung der nichtetatmäßigen mittleren Staatsbeamten, frühere etatmäßige Anstellung, bessere Beförderungsverhältnisse bzw. Verringerung des Gehaltsstarifs. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der möglichst gleichmäßigen Vergütung, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

8. der Rechnungsbeamten der Groß- und Oberrechnungskammer um Verbesserung ihrer Beförderungsverhältnisse. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung;

9. der Altwitwen, die Erhöhung der Witwenbezüge betr. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung, jedoch mit dem Wunsche, daß bei der Verwilligung von Gnadengaben, wo das Bedürfnis hierzu erwiesen ist, in weitgehender Weise entgegenzukommen wird;

10. des Vereins mittlerer Justizbeamten, die Verwendungs- und Anstellungsverhältnisse der mittleren Justizbeamten betr. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung, soweit es sich um die Hinübernahme in eine andere Gehaltsklasse handelt, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

11. des Vereins mittlerer badischer Verwaltungsbeamten, die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse betr. Antrag: die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

12. der Kanzleigehilfen bei den Bezirksämtern, Regelung ihrer Vergütungen betr. Antrag: Die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

13. der nichtetatmäßigen Eisenbahnbeamten, Regelung der Anstellungs- und Urlaubsverhältnisse. Antrag: empfehlende Ueberweisung, soweit es sich um die Urlaubsverhältnisse handelt, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

14. der Verein der mittleren technischen Eisenbahnbeamten, die Regelung der Anstellungs-, Beförderungs- und Gehaltsverhältnisse betr. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der Beseitigung einer Anzahl von Stellen in den Gehaltsklassen F 1 und E für mittlere technische Beamte, Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der Beseitigung der nach Ansicht der Regierung nicht als Anwärter für etatmäßige, mittlere technische Beamtenstellen in Betracht kommenden Techniker mit Werkmeister-Vorbildung, Erledigtklärung durch die allgemeinen Beschlüsse, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung;

15. des Vereins der Zeichner der Groß-Generaldirektion um Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse dieser Beamten. Antrag: teilweise Erledigtklärung durch die allgemeinen Beschlüsse, teilweise Uebergang zur Tagesordnung;

16. des Vereins mittlerer badischer Eisenbahnbeamten, die Beförderungs- und Gehaltsverhältnisse der Betriebsassistenten aus der Reihe der Expeditionsgelassen betr. Antrag: Die Kommission wolle diese Petition in dem Sinne der Regierung überweisen, daß eine weitere Anzahl Stellen von H 2 des Gehaltsstarifs in solche von G 2 des Gehaltsstarifs umgewandelt wird. Bei dieser Beförderung sollen auch tüchtige Beamte der unteren hierbei in Frage kommenden Beamtenkategorien berücksichtigt werden;

17. des Vereins der mittleren badischen Eisenbahnbeamten, die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse der nichttechnischen Eisenbahnbeamten betr. Antrag: die Petition, soweit sie die günstigere Gestaltung des Verhältnisses der Stellenermehrerung in Gehaltsklassen F 3i und F 2h zu G 2h betrifft, empfehlend überweisen, sie im übrigen durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären.

Der Berichterstatter ersuchte das Haus, den Anträgen zuzustimmen.

Abg. Frhr. von Gleichenstein (Ztr.) berichtete über die

Petitionen der unteren Beamten im Bereiche der allgemeinen Staatsverwaltung

um Verbesserung ihrer Lage. Er behandelte die Petitionen:

1. des Vereins kantlich geprüfter badischer Tiefbauwerkmeister, die Verwendung bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und die Aufhebung der Wiesenbauschule betr.; Antrag: Uebergang zur Tagesordnung;

2. der Brücken- und Schleusenwärter im Mannheimer Hafengebiet um etatmäßige Anstellung; Antrag: Uebergang zur Tagesordnung;

3. der Vereinigung geprüfter Justizaktare um andere Einreihung im Gehaltsstarif; Antrag: empfehlende Ueberweisung;

4. des Ausschusses der aus den früheren Notariatsgehilfen hervorgegangenen Kanzlei- und Bureauassistenten der Notariate in Betreff ihrer Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse. Die Kommission beantragt, über die Wünsche zur Tagesordnung überzugehen, die Petition jedoch der Regierung empfehlend zu überweisen in dem Sinne, daß zu Gunsten der Tüchtigsten aus dieser Kategorie von Beamten von § 6 der Gehaltsordnung möglichst weitgehender Gebrauch gemacht werde;

5. des Vereins der Heizer für Zentralheizungen in kantlichen Gebäuden um Besserstellung; Antrag: Bezüglich der Einreihung in eine höhere Gehaltsklasse Ueberweisung zur Kenntnisnahme, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung;

6. des Landesverbandes Baden des Bundes deutscher Militärärzte, um Beförderung der Diener nach dem Dienstalter; Antrag: die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

7. der Zoll- und Hilfsausseher bei der großh. Zollverwaltung im Privatlagereffizientendienst um Gewährung freier Dienstkleidung; Antrag: empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, daß Dienstmäntel gewährt werden;

8. der Hilfsausseher im Zoldienst um Verbesserung ihrer Anstellungsverhältnisse im Privatlagereffizientendienst; Antrag: empfehlende Ueberweisung.

Darauf wurde die Sitzung abgebrochen.

Präsident Hohenzollern teilte mit, daß ein Antrag der Abgg. Dr. Frank, Köhlin, Ruser und Gen. eingebracht ist, dahingehend, die Gehaltsklasse H 3 aufzuheben und die dort untergebrachten Beamten in die Gehaltsklassen K 2 und K 1 überzuführen.

Nächste Sitzung: Montag 1/4 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Heidelberg, 28. Juni. Heute Freitag begeht, wie schon

gemeldet, Herr Stadtschulrat Professor Dr. Hohenzollern, der Präsident der Zweiten Badischen Kammer, mit seiner Gemahlin, geb. Kohlmeier, das Fest der Silberhochzeit. Eine große Anzahl von Glückwünschen legten Zeugnis ab von der Verehrung, die der Jubilar allenthalben genießt. U. a. war ein Schreiben der Stadtverwaltung eingegangen, ferner ein Telegramm des Landtagsabgeordneten Dr. Frank aus Mannheim, ein Glückwunschschreiben der sozialdemokratischen Fraktion uhm. Die nationalliberale Partei ließ dem Jubelpaare einen Tafelausschlag überreichen und sprach in einem Schreiben ihre ganz besonderen Glückwünsche aus.

Aus den Nachbarländern.

Spener, 27. Juni. Die beiden unter dem Verdacht der Ermordung des Feldherrn Beder verhafteten Väter, Vater und Sohn, aus Berghausen sollen die Tat jetzt eingestanden haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Eheschließungen:

27. Juni: Friedr. Wilh. von Basel, Oberkellner hier, mit Frieda Kauffmann geb. Ruder von hier; Albert Weiler von Försbach, Kaufmann hier, mit Anna Großmann von hier; Leopold Mannheimer von Schmiedem, Kaufmann in Frankfurt a. M., mit Erna Orntien von hier; Julius Wertheimer von Bobersweiler, Kaufmann in Amstebam, mit Elia Orntien von hier.

Geburten:

20. Juni: Katharina, B. Joh. Will, Chefredakteur. — 21. Juni: Anna Amalia, B. Leop. Thoma, Schneider. — 24. Juni: Werner Emil Rudolf, B. Ad. Barth, Kaufmann; Silba, B. Johann Weidemann, Malzer.

23. Juni: Walter, B. Wilh. Groß, Schreiner; Erna, B. Albert Gaffert, Monteur; Susanna Maria Anna, B. Willi Kramer, Intendant. — 24. Juni: Amalie Marie, B. Ernst Benz, Seifenfabrik; Maria Hedwig, B. Hrb. Kub. Hartmann, Fabrikarbeiter; Emma Hedwig, B. Aug. Feuling, Schlosser; Karl, B. Karl Schumacher, Buchdrucker. — 25. Juni: Maria Ida, B. Herm. Sutterer, Bierführer; Matthias, B. Anton Gilsch, Tagelöhner. — 26. Juni: Elisabeth Friede, B. Theodor Seubert, Drogist.

Todesfälle:

24. Juni: Felix Kömel, Bahnarbeiter, Chemann, alt 55 Jahre. — 25. Juni: Sabine Müsch, alt 64 Jahre, Ehefrau des Hof. Jähres a. D. Karl Müsch; Albert Lang, Schreiner, Chemann, alt 36 Jahre. — 26. Juni: Elisabeth Morthaler, alt 39 Jahre, Ehefrau des Händlers Franz Josef Morthaler; Gottlieb Sanwald, Fuhrmann, ledig, alt 47 Jahre.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe

In Karlsruhe.

Samstag, 29. Juni. C. 71. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt v. Schlegel. 7 bis 11 Uhr.

Sonntag, 30. Juni. 39. Borst. auf Ab. Einmaliges Gastspiel der Kammerfängerin Annie Gura-Hummel: Margarete, große Oper mit Ballett in 5 A. v. Gounod. Margarete; Annie Gura-Hummel, Kammerfängerin a. G. 1/27-1/410 Uhr.

Montag, 1. Juli. 40. Borst. auf Ab. für den Verein Volksbildung. Ratten von Hellborn oder die Feuerprobe, großes historisches Ritterstückspiel in 5 A. und einem Vorspiel von Kell 1/28 bis nach 1/411 Uhr. Eintrittsarten für diese Vorstellung sind nur beim Verein Volksbildung zu haben.

Dienstag, 2. Juli. A. 71. König für einen Tag (Wenn ich König wär!), romantisch-romische Oper in 3 A. v. Adam. 1/28 bis gegen 1/411 Uhr.

Donnerstag, 4. Juli. B. 71. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A., Musik von Puccini. 1/28 bis gegen 10 Uhr.

Freitag, 5. Juli: Keine Vorstellung.

Samstag, 6. Juli. C. 72. Ein Sommernachtstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, übersetzt v. Schlegel. Musik von Mendelssohn-Bartoldy. 1/28 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. 1/27 bis gegen 1/411 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburtstag S. S. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7-10 Uhr.

CERESIT macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. Deutsches Reichspatent. PROSPEKTE GRATIS. WUNNER BITUMENWERKE G.M.B.H. ONNA I.W.

Ravon-Geife eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft. ganz ohne Soda!! Stück 20 Pf.

Ringelbach (in herrlichster Lage des Rindtals).
Gasthof und Pension zum Salmen.

40 Minuten von Oberkirch, 1 1/2 Stunden von Rindeln, 1 1/2 Stunden von Alzen über den Augenstein, mit herrlichen Ausichten. Vorzügliche, reelle, selbstgeogene Weine, Klätschbier, gute Küche (Bovellen), großer Saal (Ordnung), schmücker Garten. Mäßige Preise. Pension nach Uebereinkunft. Vereine und Touristen bestens empfohlen. 4828a
Der Besitzer: Adolf Ebert.

Hotel Pension „Friedrichshof“
bei Freiburg i. Brsg.

4810a
altbekanntes Touristen- und Familien-Hotel, freie schöne Lage in dem herrlichen Hochrindtal. Pension von 5.— Mk. an. Prospekt wird auf Wunsch ausgedruckt. Elektrisches Licht — Bad — Telefon.

Hotel Titisee

Haus I. Ranges, in schönster Lage am See, mit
großem schattigen Park. Elegante Säle, Terrasse
und Restaurant I. Ranges mit herrlichem Ausblick auf
See und Gebirge. Pension mit Z. von Mk. 7.— an.
Bäder im Hause und im See. Lawn-Tennis.
Eigene Forellenschere, Segel und Rudersport.
Auto-Garage. Prospekt zur Verfügung.
Telephon Neustadt Nr. 27
R. Wolf.
Bad.
Schwarzwald
Titisee
860 m. ü. M.
Stat. d. Müllentalbahn

St. Blasien.

Gasthof u. Pension Zehenteller.

Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Weine. Große Säle für Vereine. Touristen empfohlen. Der Besitzer: O. Faller. 3938a

Hotel und Pension Kayser,
Langenargen am Bodensee.

Bel. reelles Haus. Einzige schöne Lage am See.
Eigene Radiumquelle.
Beruhigen und bequemen Erholungsaufenthalt am See wünscht,
findet hier beste Verpflegung und alle Annehmlichkeiten eines neu und
modern eingerichteten Hauses. Früh- und Spätmahl reduzierte Preise.
Prospekt gratis. 8017a.10.5 P. Kayser, Sei.

Lufktureort Zavelstein im württemberg.
Schwarzwald.

Station Teinach. Vom Bad Teinach 1/4 Stunde entfernt.
Gasthof zum Lamm.
Durch Neubau vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Prachtv. Lage, schöne Spaziergänge, Gelegenheit zu hübschen Aus-
flügen. Gute Küche, reines Weine, Milchkuh, Fischenadel, u. andere
Bäder im Hause. Mäßige Preise. Grosse Veranda mit herrl.
Aussicht, welche auch bei schlechter Witterung den vollen
Genuss der würzigen Tannenluft gestattet. Jagdgelegenheit. Fahr-
werk, Prospekt. Tel. Amt Teinach Nr. 14. Es empfiehlt sich bestens
4007a.6.4 E. Rothfuss.

SCHWEIZ Einen idealen Kurortenthalt
bietet das altrenommierte

Hotel Kurhaus Seewis

im Kanton Graubünden, 1000 m ü. M. Station der Rhät. Bahn, in
klimatisch bevorzugter Lage m. t. starker Alpenluft. Tannen-
wäldchen. Prospekt. 3742a.6.5
Felix Hitz, Kurhaus Seewis.

Witsekbranntweine
Otto Müller (Inh. Wilh. Winderker),
Weingroßhandlung, Brauntwein und Liköre,
Telephon 1944. Jirkel 11/13 Telephon 1944.

la Neues Delikatess-Sauerkraut
(Ernte 1912)

empfehlen vom 1. Juli ab in fässen verschiedener Größen gegen
Rachnahme zu billigsten Tagespreisen.

Hornungs Delikatess-Sauerkraut
ist eine mildgesalzene, zarte, langfädige, wollige Ware und
besteht infolge seines guten Geschmacks.
4668a.8.2
Weltruf.
Ganze Waggonladungen nach allen Ländern zu Großhändlerpreisen.
Reelle und prompte Bedienung.
Filderfauerkrautfabrik „Edelweiß“
Inh.: Wilhelm Hornung, Echterdingen bei Stuttgart, Tel. 17.

Geolin
putzt aus blassen
alle Metallteile

Hollen- und süße
besorgt billigst. Wulfinger, Dienst-
mann Nr. 1, Leisingstr. 3a. 10099
Emaillierte Herde
jeder Größe u. Ausführung billigst.
auch auf Zeitabnahme. 10839.2.3
Th. Wollensack, Rheinfr. 23. 822082

2 Stativ-Apparate,
18: 18 cm. m. Zubeh. u. je 100 Boh-
farten, vielen Signetten, hat 150
30 A zu verkaufen. 821932.2.2
Winterstraße 27, S. L. r.
Schöne Eiskiste
für Milch od. Fleischbier-Hand-
lung passend, billig zu verkaufen.
822082 Marienstr. 18, IV.



Nach
New-York
ab Rotterdam
via Boulogne-sur-Mer mit der

Holland Amerika Linie
Erstklasse, bis 24170 Reg.-Tonnen
große Doppelschrauben-Dampfer.
Neuer Dreischrauben-Dampfer von
82 500 Reg.-Tonnen im Bau.
Billette, Auskunft u. Prospekt durch:
Karl Morlock, Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Wilh. Hoffmeister, Bruchsal
Schloßstr. 2. Telephon 122.
Albert Seifried, Pforzheim
Sedansplatz 10. Telephon 359.

Garantiert 29. Juni!
Ziehung der badischen
Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie

2928 nur Bargewinne
44000 Mk.
Hauptgew. 4550a
20000 Mk.
127 Gewinne
13000 Mk.
2800 Gewinne
11000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pfg.,
empfiehlt. Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.

Ber bei Enttäufung,
Nerven-
schwäche
und Abgespanntheit eines Kräfti-
gungsmittels bedarf, kann nichts be-
stimmtes tun, als Althochhorster
Marksprudel Starkquelle
trinken. Dieses ausgezeichnete Heil-
wasser enthält in leichtverdaulicher,
äußerst bekömmlicher Form alle
wertvollen u. kräftigenden Nähr- u.
Mineralsalze, die der geschwächte
Körper zu seiner Wiederherstellung
bedarf, dabei ist es von jedem
Böhschmack. Von zahlr. Kräfte-
stören u. Verätzen gänzl. begutachtet.
N. 95 Pf. In Karlsruhe: in der
Drogerie W. Schering, Amalien-
straße 19, bei Baum, Werderstr. 7,
O. Wauer, Wilhelmstr. 20, Otto
Fischer, G. Roth, Serrenstr. 26/28;
in Mühlburg: W. Strauß; in Durs-
lach: A. Peter.

Für Autobesitzer
großer Gelegenheitskauf.

Offertiere so lange Vorrat:
900 Hah prima Autolöl, bid und
mittelmäßig, pro 100 kg 52.—
franco teher. Bohlfation
200 Stück Vollgummireifen ver-
schiederer Größen pro St. 180.—
ab meinem Lager in Mannheim.
500 Stück Autolautmäntel diverser
Größen billigst.
400 Stück Schluplaternen in
Messing oder Nidel pro Paar
Rechtenscheinwecker pro Paar
von 40.— an
8000 Stück Bänderzen, bestes
Fabrikat, à 2.20 bei Bezug von
mindestens 12 Stück.
Großer Kasten Wagenheber, Sig-
nalhörner, Luftpumpen usw. zu
enorm billigen Preisen.
Ferner offeriere 8 Stück Auto-
lastwagen von 50—100 Hk. Trag-
kraft, 1 Stück mit 30 Hk. Trag-
kraft, mehrere Geschäftsu. Luxus-
wagen, darunter 4 Automobildrosch-
ten, 2 Omnibusse, geschlossen, ein
Omnibus mit 4plätziger Stufen-
fahrverrie und Verbed.
Bei Wagenverläufen günstige
Zahlungsbedingungen. 4780a
Automobilzentrale Gaenzler,
Mühlhausen (Els.) Telephon 1498.

Alttertümer,
Einige gezeigte
Pianos
4097

Möbel, Spiegel, Bilder und ber-
schiebendes zu verkaufen. Anzufragen
von 4—7 Uhr: Bunsenstr. 1. 10072.4
Pianos
sind sehr preiswert mit 5jähriger
Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut, Hofl.,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Automobil-Mäntel

(für Herrenfahrer und Chauffeure)

== beste deutsche Fabrikate ==
in grossen Sortimenten fertig am Lager. 10769

Praktische Staubmäntel M 5.— 7.50
Elegante Staubmäntel M 11.— 13.50 15.— 17.50 24.—
Auto-Regen-Mäntel M 24.— 33.— 39.— 45.— 58.—
Sommer-Chauffeur-Anzüge M 19.50 26.— 33.— 38.—

Spiegel & Wels.

Dr. Lahmann's

Vegetabile- MILCH

bildet der Kuhmilch zugesetzt, ein
wirkliches beim jüngsten Säuglinge
sofort anwendbares Ersatznähr-
mittel für mangelnde Muttermilch.
Ueber 30 Jahre
durch glänzendste Resultate erprobt.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten. 2818a

Brennholz
und Späne
zu verkaufen. Auf Wunsch ins
Haus geliefert. 10640
Kriegstr. 152, im Zimmergeschäft.

Deutsche Hebamme a. D.
getraht Damen liebevolle streng
diskr. Aufnahme. 821021*
Madame Kramer Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

An febr. Privat - Mittagstisch
guten... können einige bessere Herren teil-
nehmen. (Zentrum der Stadt).
zu erfragen unter Nr. 821564
in der Exped. der „Bad. Presse“. 4.4
An gut bürgerl. Mittag u. Abend-
stisch können noch einige Herren teil-
nehmen. Adlerstr. 15, 4. St. 821597

Geopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211.

Sonder-Angebot! Sporthemden

Vom 30. Juni bis 8. Juli

Serie I Serie II Serie III
Mk. 4.00 netto Mk. 5.00 netto Mk. 5.75 netto

Auf alle anderen Sportartikel, wie:

**Sport-Anzüge,
Sport-Mäntel,
Bozener Mäntel,
Loden-Pelerinen,**

**Sweaters,
Sport-Stutzen,
Sport-Strümpfe,
Rucksäcke**

Rabatt **15%** Rabatt

Tanzgesellschaft Schmidt Karlsruhe.

Samstag, 29. Juni ds. Jhs., abends 8 1/2 Uhr

Walzerabend

im Schreppischen Biergarten, Beierthemer-allee 18. Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen. Der Vorstand.

50 jähr. Jubiläumsfeier vom 31. August bis 2. Sept.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck.

Gegründet 1862 Pensionat 50 jähr. Bestehen
Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontliche Handelskurse.
Handelsoberschule, Praktisches Uebungs-kontor, Ausländerkurse.
Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.
Prächtiger, modern eingerichteter Bau. Gute Verpflegung.
Prospekte und Referenzen unentgeltlich durch den Direktor Emil Aheimer.
4509a.33

Nächste Aufnahme 1. Juli 1912.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler A.-G.

Teningen in Baden

empfiehlt sich zur Lieferung von

automatisch. Rechenreinigern

nach bewährtem System. Dieselben arbeiten fast ganz ohne Wartung, worder beste Zeugnisse aus Freiburg u. anderweit z. Verfügung stehen.

Moderne Francis-Turbinen, Wasserräder, allg. Maschinenbau und Transmissionen.

Reparaturen aller Art.

Boiler Reservoire und andere Kesselschmied-Arbeiten.
Rohruss nach eigenen und fremden Modellen.
Sachgemässe prompte Bedienung und billige Preise. 9135a*



Kiefern Kornkaffee

gemälzt, candiert, von vorzüglichem Geschmack, Gesunden und Kranken bekömmlich, ärztlich empfohlen, bis heute unübertroffen, liefert

Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H. 8831.10.3

Tafelbrunnen!

- Apollinaris
- Fachinger (Königl. F.)
- Gerolsteiner Schlossbrunnen
- Gerolsteiner Sprudel
- Gießhühler
- Oberselters
- Rhenser
- Rippoldsauer
- Schwarzwaldsprudel
- Selters (Königl. Selters) 9048
- Selzer (Grosskarben)
- Sulzmatter
- Teinacher Hirschquelle und Sprudel

Erich Brückner, Zirkel Nr. 30 Fernspr. 892

Mineralwasserhandlung.

Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Maurer, u. Steinbauerarbeiten für 2 Bahnhöfenverlängerungen auf Gemartung / Nippurr nach Ministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Pläne u. Bedingungen laut unserer Kanzlei, Etilingstrasse 39, zur Einsicht. Kein Verband. Angebot mit Aufschrift spätestens Mittwoch, 17. Juli d. J., 4 Uhr nachmittags, verschlossen u. beifrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 24. Juni 1912. Gr. Bahnbauinspektion II Karlsruhe.

Chauffeurschule Bingen am Rhein

Staatlich anerkannte Lehranstalt
Direktion: Prof. Hoepke.

Patent- und techn. Bureau.

Prof. F. Ant. Hubbuch Erben
Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16, Tel. 5872.

Feldstecher

in grosser Auswahl bei
Karl Jock, Kaiserstr. 141. 9070

Ernstgemeint.

Alleinsteh., geb. in jeder Beziehung tüchtig, bel. Schm. Erziehung, ant. 40 J., m. eleg. Ausst. u. 40 Wille hat, wünscht mit adab. geb. Herrn en h. r. Alters gleiches Heirat in nächst. zu treten. Off. Offerten unter Nr. 922069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dame, 45 Jahre, guter Charakter, guter Ausst., wünscht älteren Herrn (Jugend) 10861.2.2 zwecks Heirat.

Offerten unter F. K. 4520 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe.

1. Hypothek

auf rent. Wohnhaus 1. Oktob. 1912 aufnehmen gesucht. Offerten mit Zinsangebot unter Nr. 922083 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.1

Wer leiht 300 Mk. gegen gute Bürgschaft u. dinstl. Zahlung. Offert. unt. Nr. 922092 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus

in Durlach zu verkaufen. In schönster Lage, nächst dem Turmberg, Hans, enth. 7 Zimmer, Bades., 2 Manjarden, Waschküche, gr. Obst- u. Gemüsegarten, zu verkaufen oder zu vermieten durch

Büro Korsand, 10463 Karlsruhe i. B. 4.2

belgisches Zugpferd,

Braun-Balack, 7 Jahre alt, mit voller Garantie billig zu verkaufen, ebenso einige hunderterjährige Pferde, die aber noch arbeitsfähig sind. Näheres bei 922073

Wohlfahrter Scherer
Hauptstr. 18, Hof Hs.
Telephon Nr. 650.

Pferd und Wagen,

Schwerer Hotschimmel, 11jähr., unter jeder Garantie, sowie ein guter Mastenwagen, 80 Hk. Tragkraft, Mühenmühle und sonst verschiedenes wegen andern Unternehmens sof. preisw. zu verk. 922075
Karlsruhe-Nippurr, Langestr. 31.

Vollständig aufgerichtetes Bett mit polierter Bettfelle wird für 25 Mark abgegeben. 922047.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof Hs.

Ein Pferd, bereits noch neu, zu verkaufen. Rintheim, Hauptstr. Nr. 45, part. 922072



„Famos“

ganz famos sind diese Stiefel; hätte ich wirklich nicht gedacht, daß das Reformhaus so prächtige Sachen hat.

Und billig!
Alle meine Bekannten müssen das aber erfahren. Meine

Preisliste, Goodhear, ist wirklich das Beste und Schönste, was man bieten kann. 10766

Große Auswahl aller Arten und Größen.

Mk. 12.50

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.



BIRKEN-WASSER

Verhütet Haarausfall und Schuppenbildung
STARKT DEN HAARWUCHS BELEBT DIE NERVEN
Preis: M. 1.85 Broschüre und Gutscheine gratis und GEORG DRALLE, HAMBURG. M. 370.

Wirtsleute,

tüchtige, kapitalkräftige, mit der Leitung eines jeden größeren Betriebs durchaus vertraut, suchen auf 1. Okt. oder später größeres

Bierrestaurant

oder Brauerei-Ausgang, evtl. auch Hotel-Restaurant zu übernehmen. Ausführliche Mitteilung des Lokals wäre erwünscht. Offert. unter Nr. 922007 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Weinrestaurant

in bester Lage einer größeren Garnisonstadt, gutgehend, wegen Krankheit der seitherigen Inhaberin, auf 1. Oktober an tüchtige, tautionsfähige Wirtsleute in Pacht oder Pacht zu geben. Off. unter Nr. 10189 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Tüchtige Wirtsleute

für die Wirtschaft zum „roten Haus“ in Raftatt auf 1. Juli gesucht. 4818a.21
Brauerei Streib in Raftatt.

Zu verkaufen:

In der Nähe von Karlsruhe ist ein kleineres Wohnhaus mit großem Anwesen (eingezäunt), alles angelegt, sehr geeignet für Gärtner, eventl. 6 Baupläze, schöne, ausrichtspolle Lage. Zu erfragen unter Nr. 921688 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Fabrikdreher,

der mit allen in einer Fabrik vorkommenden Arbeiten, sowie mit Dampfmaschinen u. elektrischer Beleuchtung vertraut ist, sucht seine Stelle zu verändern. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. Offerten sub W. 2339 an Daafstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe. 10707.2.2

Französisch, Englisch, Italienisch

Abend-Unterricht 8-10 Uhr nach bewährter Methode. Günstigste Gelegenheit zur raschen Erlernung fremder Sprachen. Honorar per Monat Mk. 5.- bei wöchentlich zwei Abende. Anmeldungen unter Nr. 10194 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.4

Wochenpflegerin

geübten Alters nimmt Pflege an. Näheres Karlsruh. 62, 4. St.

Tücht. Schneiderin

sucht nun denkwürd. 922106 Körnerstr. 25, 3. St.

Morgen Samstag

Pa. Rind, Kalb, u. Schweinefleisch zu billigen Preisen bei 922040 Stephan Wipfler.

Zu verkaufen:

Anwesen Rheinstraße 13, rückwärts auf die verlängerte Sophienstraße liegend, für jeden Betrieb geeignet. Zu erfragen nur Bunsenstr. 1. L. bei Architekt Heinrich Szarner. 9803.10.5

Baupläze

an verkehrsreichem Platz, im Stadtteil Mühlburg unter günstigen Bedingungen und fortgesetzter Bebauung inklusive Straßenkosten mit 18-14 m Front, gegen Baugemeinde zu 8500 Mk zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8940 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Radschneidmaschine,

60 cm Schnittbreite, in bestem Zustand, wegen Anschaffung einer größeren Maschine allerschleunig zu verkaufen. Angebote befristet unter Nr. 10734 die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

eine schöne Zimmer-Einrichtung, 2 Bettstellen mit Möbeln, 1 Badzimmerecke mit Marmor, 1 Schrank, 2 Nachttische, nur 180 Mk. 2.1
Kaiserstraße 5, Eing. Durlacherstr. 1. St., r. Händler verboten.

Zu verkaufen

D. R. G.-M.
sehr praktischer Haushaltungsgegenstand geeignet für große mechanische Schneiderei oder Schlosserei. Muster kann gesehen werden. Offerten unter Nr. 922027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Größtes Lager

Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.- Werkstätte

Kinderwagen

gut erb., ist preiswert zu verkaufen. 922104 Kaiserstraße 61, 5. St.

Junge Hunde!

Ein Wurf, 6 Wochen, alter, deutscher Doge (Stammbaum nachweisb.) ist zu verkaufen. Gattungsname „Lamm“, Mühlburg, 921487

Aus Baden.

Karlsruhe, 25. Juni. Man schreibt uns: Am Sonntag, den 21. Juli, wird die Nationalliberale Partei Badens auf der malerisch gelegenen Ruine Hohburg bei Emmendingen, an deren Fuß die Ackerbauerschule mit Wirtschaftsbetrieb gleichen Namens sich befindet, ihr diesjähriges Sommerfest, verbunden mit musikalischen Darbietungen und Familienunterhaltungen abhalten. Am Abend vorher (Samstag) finden Begrüßungsfeiern in Freiburg und Emmendingen statt. Die am Samstag, den 20. Juli, eintreffenden Teilnehmer erhalten Wohnung in Freiburg, Emmendingen und Waldkirch. Bei etwa eintretendem Regenwetter finden zu gleicher Zeit Parteifeiern in Emmendingen, Kollmarstraße, Denzlingen und Freiburg statt, wobei wie auf der Hohburg bedeutende Parlamentarier und Parteiführer sprechen werden. Sowohl die nichtorganisierten Parteifreunde, wie die Vereine werden gebeten, ihre und ihrer Familienangehörigen Teilnahme baldigst dem Generalsekretariat Karlsruhe, Johannisstraße 11, oder der nationalliberalen Geschäftsstelle Freiburg, Gartenstraße 3, mitzuteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Juni. Die Landeshauptkasse ist ermächtigt worden, Gesuchen um frühere Auszahlung der ständigen Bezüge der etatsmäßigen Beamten, die mit dem Antritt eines Urlaubs oder mit der Einberufung zu militärischen Übungen vor dem geordneten Zahlungstage begründet werden, von sich aus zu entsprechen, wenn der einzelne Fall zu Bedenken keinen Anlaß gibt und der Zeitabchnitt, für den die Zahlung geleistet wird, bereits begonnen hat. Die Gesuche sollen in der Regel spätestens 14 Tage vor dem Zeitpunkt, auf den Zahlung gewünscht wird, bei der Landeshauptkasse eingereicht werden.

Karlsruhe, 28. Juni. Nach einer Mitteilung des Reichsamts des Auswärtigen hat die Schweiz mit Rücksicht auf die vom Deutschen Reich abgegebene Zusicherung der Gegenseitigkeit eine deutschseits beantragte Auslieferung wegen sachlicher Lösung bewilligt. Demnach wird voraussichtlich auch in künftigen Fällen dieser Art deutschen Auslieferungsanträgen seitens der Schweiz stattgegeben werden.

Bruchsalen (A. Ettlingen), 27. Juni. Man schreibt uns: Der Tuerverein Bruchsalen bezieht am kommenden Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe. Die Festrede hält Herr Gauvorsitzender, Kaufmann Schmidt aus Karlsruhe. An turnerischen Aufführungen, Spielen usw. wird sehr wertvolles geboten werden. Für Restauration, sowie sonstige Unterhaltung auf dem Festplatze ist bestens gesorgt, so daß in Anbetracht der zahlreichen Meldungen auswärtiger Vereine den Teilnehmern ein froher, genussreicher Tag bevorsteht.

Forchheim (A. Ettlingen), 28. Juni. Die gestrige Bürgermeistereiwahl verlief ergebnislos. Der sozialdem. Kandidat Helfer erhielt 26, der Zentrumskandidat Melcher 23 und der Demokrat Nagel 13 Stimmen. Drei Zettel waren unbeschrieben.

Waghäusel (A. Philippsburg), 27. Juni. Am 1. Juli wird die an der Bahnstraße Mannheim-Graben zwischen den Stationen Neulufheim und Waghäusel neuerrichtete Haltestelle für den Vorortverkehr Kirrlach eröffnet.

Mannheim, 27. Juni. Die Konzentration auf dem Rheinischfahrbetrieb hat sich nun vollzogen. Die Generalversammlungen der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Baggerhausgesellschaft genehmigten in ihren heutigen Sitzungen die engere Verbindung unter einander, wie mit der Kölner Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft.

Mannheim, 28. Juni. Gestern nachmittags 1/2 6 Uhr fiel beim Spielen am rechten Karlsrufer unterhalb der Friedriehsbrücke der 4 Jahre alte Sohn des Kaufmanns Josef Hund in den Neckar und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Heidelberg, 27. Juni. Die Handelskammer hat ihren Jahresbericht für das Jahr 1911 erscheinen lassen. Das allgemeine Urteil der Kammer geht dahin, daß das Jahr zwar durch mangelhafte Umstände ungünstig beeinflusst wurde, aber doch als ein Zeitabchnitt gesunder Weiterentwicklung betrachtet werden kann.

Heidelberg, 27. Juni. Vom 14. bis 23. September wird hier eine große Gartenbauausstellung, verbunden mit Vinderei, Obst- und Gemüßschau, veranstaltet werden.

Heidelberg, 28. Juni. Gestern nachmittags wurde der Vater des vor einigen Monaten die Anna Bißel in den Mühlkanal geworfen hat, wo sie ertrank, nach Mannheim überführt. Die Verhandlung vor dem Schörrgericht findet am 5. Juli statt.

Weinheim, 27. Juni. Gemäß dem Elementar-Unterrichtsgesetz vom 13. Mai 1892 darf in Baden weder eine Kirchengemeinde noch eine Kongregation Unternehmern einer Schule sein. Es gibt heute nur noch vier Klosterschulen, die seinerzeit vom vorstehenden Gesetze Dispens erhielten, nämlich die in Baden-Baden, Offenburg, Wilingen und Konstanz. Die Kinder- und Industrieschule des hiesigen „Marienhofes“ war, um dem obigen Gesetze zu genügen, als Unternehmung des kath. Vinzentiusvereins Weinheim angemeldet worden. Nun hat es aber das nach vollständig selbstständigen Klosterschulen strebende Mutterhaus Offenburg, das in Weinheim seit 20 Jahren die Schwesterstation hat, abgelehnt, mit dem Vorstande der hiesigen kath. Kirchengemeinde bezw. dem Stiftungsrat eine darauf bezüglichen Vertrag einzugehen; da das Mutterhaus Offenburg dem kath. Stadtpfarrer und dem Stiftungsrat in Weinheim allmählich nur noch Verpflichtungen, aber keine Ein-

sichtsrechte zugestehen wollte, so kam es zu Differenzen, in deren Verlaufe das genannte Mutterhaus ihre in Weinheim stationierten 8 Schwestern für den 1. Juli d. J. abberief. Deman Beder trat darauf sofort mit den Franziskanerinnen in Strahburg-Kupprechtsau in Verbindung, die sich bereit erklärten, am nächsten Montag zum Ersatz für die Niederbronner Schwestern die hiesige Schwesterstation zu übernehmen und dem geschäftlich erforderlichen Verträge beizutreten.

Osterburten (A. Adelsheim), 28. Juni. Zwischen Osterburten und Bogberg soll nun auch eine Automobillinie eingerichtet werden, die den besseren Verkehr als Ersatz für die Eisenbahn für die Orte Merchingen, Ballenberg, Unter- und Oberwitfstadt, Schillingstadt und Bogberg bezweckt. Die Automobillinie wird von der Gaggauer Fabrik Benz & Co. eingerichtet und betrieben werden. Am morgigen Samstag findet dieserhalb eine Versammlung in Oberwitfstadt statt, in der die Herren Oberamtsvorstände von Adelsheim und Bogberg, sowie die beteiligten Gemeindevorstände zugegen sein werden.

Taubersbühloheim, 28. Juni. Der Stand der Aeben an der Tauber ist im allgemeinen befriedigend; doch ist auf einen reichen Herbst nicht zu hoffen, weil im allgemeinen wenig Geschiebe vorhanden sind. Die Blüte hat jetzt begonnen, der häufige Regen ist derselben aber keineswegs zuträglich. Dank der Vorkehrungsmaßregel des Spritzens wurde bis jetzt von der Peronospora fast nichts bemerkt. Die Nachfrage nach Wein vom Jahr 1911 hat in letzter Zeit wieder zugenommen und ist derselbe im Preis auch bedeutend gestiegen.

Pülsringen, 27. Juni. Auf dem Hofe Birkenfeld steht gegenwärtig ein diesjähriger, frisch gezeigter Apfelbaum in voller Blüte.

Baden-Baden, 28. Juni. Am 11. und 12. August findet hier der diesjährige Verbandstag des süddeutschen Schuhmacherverbandes statt. Mit der Tagung ist eine Neuheitenausstellung verbunden.

Oberkirch, 27. Juni. Vom Monat Juli ab wird hier als zweimäßige Neuerung ein regelmäßig einmal in der Woche Dienstags stattfindender Wochenmarkt, mit dem auch ein Schweinemarkt verbunden ist, eingeführt. Marktgebühren werden nicht nur nicht erhoben (auch keine Kosten für tierärztliche Untersuchung), sondern eintaufenden Schweinehändlern von auswärts wird sogar noch ein Reisegeld von 2 Mark beim Einkauf von Schweinen vergütet. Die Einrichtung eines Wochenmarktes war in unserem 4000 Einwohner zählenden Städtchen ein langgeheißtes Bedürfnis und wird freudig begrüßt. — Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner ersten Sitzung nach der Neuwahl die neue Kanalisation mit einem Kostenaufwand von 36 000 Mark einstimmig genehmigt.

Kehl, 27. Juni. Man schreibt uns: Die im Jahre 1910 erfolgte Vereinigung von Stadt Kehl mit Dorf Kehl hat neben der nicht zu unterschätzenden Schaffung eines leistungsfähigen Gemeinwesens zur Lösung kommunalpolitischer Aufgaben der alten Stadtgemeinde die Möglichkeit geboten, durch Aufschließung neuer Baugebiete sich zu erweitern. War doch bis dahin eine Ausdehnung wegen der im Norden liegenden Bahnhofs- und Hafenanlagen, der den Osten begrenzenden Kinzig und der den Süden und Westen bildenden Gemarlung Dorf Kehl fast zur Unmöglichkeit geworden. Diesem Dilemma machte die Vereinigung von Stadt und Dorf Kehl mit einem Schlag ein Ende, und es lag sofort der Gedanke nahe, durch Aufschließung der sogenannten Kommissionsinsel ein Baugebiet zur Verfügung zu stellen, das allen heftigen Anforderungen an ein solches in vollen Maße gerecht wird. Die Kommissionsinsel umfaßt ein Areal von ca. 50 Hektar, schließt sich ebenso dem Bahnhof und in Rheinbrücken an, wie die frühere Stadt Kehl, und ist in ihrer ganzen Ausdehnung schnell und leicht von der Straßenbahnlinie zu erreichen. Auch die bei Aufschließung eines Baugebietes ergebende Frage nach der Beschaffenheit des Untergrundes, die ja wegen des die ganze Westseite des Terrains bespülenden Bader Rheins besonders nahe lag, gibt zu keinem Bedenken Anlaß. Abgesehen davon, daß die erzbischofliche Bauinspektion sogar direkt am Rheine, der zu einem Stadtwasser angelegt werden soll, bereits mit dem Bau der katholischen Kirche begonnen hat, und die Kommissionsinsel auf alten Stadtplänen als Rheininsel, d. h. als Kiesgrund bezeichnet wird, haben auch zahlreiche Bohrungen ergeben, daß höchstens in einer Tiefe von einem halben Meter bereits mächtige Kesselschichten sich befinden, die nach unten zu aus größerem Material sich zusammensetzen. Bedenkt man ferner, daß zur Fundamentierung der zu erstellenden Gebäude eine laum nennenswerte Schichtarbeit nötig ist und daß die von der Stadt ausgeführte Straßenausschüttung durchschnittlich 1,70 Meter beträgt, so ist eine Grundwassergerfahr vollkommen ausgeschlossen. Auch die Fließbahnschärde hat sich dahin ausgesprochen, daß das Gelände technisch und hygienisch absolut einwandfrei sei. Die Verkehrsfrage ist ausgeklümpelt, da die Straßenbahn von allen Punkten aus in wenigen Minuten erreicht werden kann. Die vorgesehene offene Bauweise und die Ausschließung jeglichen Gewerbebetriebes ermöglicht ein ruhiges und behagliches Wohnen, so daß zu erwarten steht, daß namentlich Pensionäre von dieser Anliebungsmöglichkeit Gebrauch machen, umsonst aber die Bedingungen der Gemeinde denkbar günstig sind.

Offenburg, 27. Juni. Der Bau eines neuen Aussichtsturms auf dem hohen Horn ist jetzt in Angriff genommen, indem die Berechtigungen für das 18 Meter hohe Eisengitter gelegt werden. Man hofft, das ganze eisene Aussichtsgestell, das sehr bequeme Aufstiegsstufen und mehrere Plattformen erhält, bis anfangs September fertigstellen zu können. Die Kosten belaufen sich auf etwa 5000 Mark.

Xzahr, 27. Juni. Dem Bürgerausschuß ist eine städtische Vorlage zugegangen betr. die Erbauung von Kasernen für die Maschinengewehrkompanie des 169. Infanterieregiments und die erste Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 66. In einer Annahme der Vorlage durch den Bürgerausschuß ist nicht zu zweifeln.

Haslach (A. Wolfach), 27. Juni. Stadtpfarrer Hans Jakob, der zurzeit in Hoffstetten weilt, hat mit Architekt Dr. Schindler-Karlsruhe die Lorettotafel beim Kapuziner-

kloster eingehend besichtigt und die Absicht ausgesprochen, die Kosten für eine gründliche Renovation zu übernehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch der Staat und der Fürst von Fürstenberg, dessen Ahne und Stifter des Klosters, Graf Friedrich Rudolph von Fürstenberg, in der Klosterkirche beigelegt ist, einen Zuschuß leisten. Das Kloster stammt aus der Zeit des 30jährigen Krieges, die Lorettotafel wurde 1657 von Maximilian Franz von Fürstenberg erbaut. Das Kloster ist im Jahre 1632 von 8 Kapuzinern bezogen worden.

Freiburg, 27. Juni. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Ausbau des Kieselgutes, wofür 3000 Mark angefordert werden, und mit der Gasversorgung des Vororts Günterstal zu beschäftigen haben.

Bräunlingen (A. Donaueschingen), 27. Juni. In der Bezirksratsitzung vom letzten Dienstag wurde die Erbauung eines Schlachthauses durch die Stadtgemeinde genehmigt. Es kommt hinter das städtische Delonomiegebäude zu stehen. Die Kosten belaufen sich auf 10 000 Mark. Planfertiger und Bauleiter ist Bezirksbaukontrolleur Reibbrand-Donaueschingen.

Lodnauberg (A. Schöndau), 27. Juni. Nachdem ein Milchbrand auf einem hiesigen Weideplatz vorgekommen, ist ein zweiter Fall im Stalle des Herrn J. Misch zu konstatieren. Die übrigen Tiere des Misch sind einer 14tägigen Absonderung unterworfen.

Schopfheim, 28. Juni. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am Sonntag, 21. Juli, ihr 50 jähriges Jubiläum. Die ursprüngliche Absicht, die Feier mit der Geburtstagsfeier des Großherzogs zu verbinden, wurde aufgegeben. An dem Jubelfeste werden die gesamten Feuerwehren des Amtsbezirks Schopfheim teilnehmen, ebenso Vertreter der Stadt und des Landesfeuerwehrverbandes. Am darauffolgenden Sonntag soll das alljährlich stattfindende Jugendfest abgehalten werden.

Rheinfelden (A. Säckingen), 27. Juni. Auf dem kürzlich hier abgehaltenen internationalen Musikfest ist ein guter Erfolg entwickelt worden. Außer anderen Getränken wurden 3500 Flaschen Festwein verbraucht.

Führerkurs des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren in Baden.

Freiburg, 27. Juni. In den ersten Tagen dieser Woche fand hier ein Führerkurs des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Badens statt, an dem 67 Kommandanten und Offiziere aus allen 11 Kreisen des Landes teilnahmen. Anwesend war auch der Verbandspräsident, Herr Müller aus Säckingen.

Der Kurs wurde unter Leitung des ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg, Herrn Hauser, abgehalten. Es galt, in zwei Tagen die neuen Übungsvorschriften des Verbandes möglichst vollständig durchzunehmen. Zu diesem Zweck wurden aus den Reihen der Kursteilnehmer vier Jüge gebildet, die fleißig übten, und zwischendurch wurden sachliche Vorträge gehalten über Brandtätigkeit, über Leiterbau, Melde- und Alarmwesen, Schlauchmaterial, Spritzenbau, über die erste Hilfe bei Unglücksfällen u. a.

Darf der ungemein eifrigen Arbeit aller Teilnehmer war es ermöglicht, gestern mittag vor den Behörden und dem gesamten Landesauschuß der Freiwilligen Feuerwehren eine Übung abzuhalten, die einen wohl gelungenen Verlauf nahm. Präsident Müller dankte bei einer späteren kameradschaftlichen Zusammenkunft den Kursteilnehmern und den Instruktoren für ihre bewiesene Opferwilligkeit. Jeder Kursteilnehmer erhielt ein Diplom mit dem ihm gleichzeitig die Verpflichtung auferlegt wurde, das Gelernte in den Kreisen seiner eigenen und der Nachbarfeuerwehren zu verbreiten.

Lache, Bajazzo!

— Aus dem Elß wird der „Frankf. Ztg.“ folgende tragische Szene berichtet:

In Bishheim ist am Sonntag Meßti, die elßfische Kirchweih. Karussells, Schiefbuden, Zunderstände — das gemohnte Bild. An besonders freiem Platze, damit das Publikum recht in Scharen herbeiströmen kann, thront das Käshperle-Theater, das Entzücken der Kinder, vor dem sie die Woche zuvor träumen. Im Käshperle-Theater aber wohnen heute lustig Uebermut und kleine Traurigkeit eng beieinander. In den Hauptdarstellern, die hinter der Bretterwand die Marionettenfiguren im tollen Mloria tanzen, singen, schreien und sich prügeln lassen, zählt in dem kleinen Ensemble der achtzehnjährige Sohn des „Theaterdirektors“. Mit noch einem Familienmitglied wird der gesamte Personapparat des Theaters besetzt. ... Am Samstag ist nun der Sohn in den vorüberfließenden Rhein-Marne-Kanal haben gegangen und ertrunken. Am Sonntag liegt er aufgebahrt in dem Wandertarren.

In dem davorstehenden Käshperle-Theater agiert mit zerrissenem Herzen der Vater, wiederholt fast ohne Befinnung all die grotesken Witze Käshperles und seines Gegenpielers, wobei er die Stimme des Sohnes nachahmen muß, der hinter dem Zaun laßt und tot daliegt! Die Bishheimer Kirchgloden läuten dem ertrunkenen jungen Menschenkind das Sterbegeläut, indes der Vater mit der Trompete das letzte Zeichen zum Beginn der Vorstellung gibt. Lache, Bajazzo! —

Am Abend hatte die Kasse die höchste, je erreichte Einnahme zu verzeichnen. Teilnahmewolle Menschen hatten eine Sammlung veranstaltet, die 102 Mark ergab. Die Kosten der Beerdigung des jungen Menschen übernahmen die vereinigten Bubenbesitzer der Bishheimer Meßti.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 28. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Donnerstag: „Friedrich der Große“ an Neuport, „Bilow“ in Neapel, „Chemnitz“ in Philadelphia, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Neuport, „Prinzess Irene“ in Neapel, am Freitag: „Bremen“ in Kiel, „Rhein“ in Bremerhaven; passiert am Freitag: „Kleist“ Borkum Riff; abgegangen am Donnerstag: „Gieseler“ von Antwerpen, „Ligow“ von Genua, „Breslau“ von Bremerhaven, am Freitag: „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Plymouth.

Jagdgewehre

beste Schuler und andere Fabrikate in Doppelfinten, Drillingen, Büchelfinten, Pirschbüchsen, Teuschings, Marmelcher-Schönauer Jagdsetzen, fern. Prismen-Binocles und andere Jagd-, Sport- und Reise-gläser liefern wir gegen bequeme

Teilzahlungen.

Browning-Pistolen 6,35 Mark 36.—
Browning-Finten Mark 178.—
Browning-Büchsen Mark 178.—
bei Teilzahl. mit 10 % Aufschlag.

Köhler & Co.,
Breslau 6, Postfach 8892.

Binocle-Prisallote kostenlos.

Manufakturpapier

nur ganze, saubere Zeitungen gibt billigst ab.

Berlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Verband auch nach auswärts.

Sür 10 Pfennig

3 Teller gute Suppe!

erhalten Sie nur mit

Knorr - Suppenwürfel.

Die badischen Staatsbahnen im Jahre 1911.

Karlsruhe, 28. Juni. Der im Auftrage des Finanzministeriums von der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen herausgegebene Jahresbericht ist gestern erschienen. Er enthält in seinem ersten Teil Mitteilungen über den Umfang des Bahngeländes und bauliche Anlagen, die Länge der Bahnstrecken, die Stationen, den Bauaufwand, den Baufortschritt, die Beseitigung der schienenungleichen Uebergänge und die Bahnunterhaltung im allgemeinen. All diese Fragen, über welche der Bericht sich in der Hauptsache durch zahlenmäßiges und statistisches Material ausläßt, haben in den letzten Wochen bei Beratung des Eisenbahnbudgets und des Eisenbahnbetriebsbudgets in der Zweiten Kammer und zum Teil auch in der Ersten Kammer eingehende Erörterung gefunden, sodaß hierauf des näheren nicht eingegangen zu werden braucht.

In seinen weiteren Teilen enthält der Jahresbericht folgende Kapitel: Fahrzeuge, Anlagkapital, Organisation und Dienstpersonal, Leistungen der Fahrzeuge, Leistungen der Hilfsanstalten und sonstigen Betriebseinrichtungen, Betriebsstörungen und Unfälle, Verkehr und finanzielle Ergebnisse. Der zweite Teil des Berichtes beschäftigt sich mit der badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee.

Die Bahnunterhaltungsarbeiten zur geordneten Instandhaltung des Gleisoberbaues, der Bettung, des Bahnkörpers und der Baumerke nahmen im abgelaufenen Jahr ihren gewöhnlichen Verlauf. Mit Stellwerksanlagen waren bis Ende 1911 352 Bahnhöfe ausgerüstet und im Betrieb. Mit elektrischer Streckenblockung waren 624 (1910: 581) Kilometer zweigleisiger Bahnstrecken mit 213 (1910: 192) Blockstellen und 323 (1910: 301) Streckenblockapparaten ausgerüstet. Für die Beschaffung ganzer Fahrzeuge wurden 1911 ausgegeben: Lokomotiven 1 167 301 M., Personenwagen 1 547 686 M., Gepäck- und Güterwagen 4 575 754 M., zusammen 7 291 241 M. Ueber das Anlagkapital der dem Betrieb übergebenen Bahnen ist mit Stand auf Ende 1911 zu bemerken: Bahnlänge 1 743,53 Kilometer, Baukosten abzüglich der eigenen Einnahmen 889 252 063 M., Baukosten abzüglich der eigenen Einnahmen im Jahresdurchschnitt zur Zinsberechnung 854 353 746 M., Gesamtaufwendungen zuzüglich der Bauzinsen und Kursverluste und abzüglich der Zuschüsse des Reiches usw. und der Kursgewinne 852 346 385 M., verwendetes Anlagkapital unter Berücksichtigung der bei Ankauf von Strecken zwischen Baukosten und Kaufsummen sich ergebenden Unterschiede 853 490 857 M., verwendetes Anlagkapital im Jahresdurchschnitt zur Zinsberechnung 838 968 917 M.

Ende 1911 bestanden für die Wahrnehmung und Ueberwachung des äußeren Dienstes 10 Betriebsinspektionen für den Betriebs- und Verkehrsdienst, 18 Bahnbauinspektionen für den baulich-technischen Dienst, 5 Bahnbauinspektionen und 1 Bau-

bureau für Neubau, 7 Maschineninspektionen für den maschinentechnischen Dienst, wovon eine die Leitung der Dampfschiffahrtsinspektion mitverschließt.

Als Wohlfahrts-Einrichtungen für Beamte und Arbeiter bestehen: eine Krankenversicherung, eine Invalidenversicherung, eine Unfallversicherung, ein Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnbeamten, ein Sterbefallverein des Dienstpersonals der Verkehrsanstalten, Belohnung der Arbeiter für langjährige gute Dienste, Beihilfen an Beamte und Arbeiter, freie Arzthilfe für Beamte, Krankenpflegestation in Mannheim, Kleinkinderschule in Mannheim, Einrichtung von Badeanstalten, Beschaffung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter, Fürsorge für das Personal während der Dienst- und Ruhepausen, Abgabe von Kohlen aus den Beständen der Eisenbahnverwaltung an Beamte und Arbeiter für den Hausbedarf zum Selbstkostenpreis, Einrichtung und Tätigkeit der Arbeitsausschüsse sowie Förderung der Stenenzucht beim Eisenbahnpersonal.

Seit November 1877 bestehen auf den großen und mittleren Stationen Stationsfeuerwehren, die in erster Reihe bahneigene Gebäude der Station, der Strecke und der Nachbarstationen im Brandfalle zu schützen und einen darin ausgebrochenen Brand zu löschen haben, die aber auch, sofern der Eisenbahndienst es zuläßt, im Stationsort und in benachbarten Ortschaften beim Brand von Privatbauten Hilfe leisten sollen.

Ueber die Rechnungsergebnisse des Bahnbetriebs gibt die Betriebsrechnung Aufschluß: Gesamteinnahme 1911: 112 730 113 M. 30 S. (1910: 105 510 112 M. 13 S.). Gesamtausgabe 1911: 77 748 606 M. 78 S. (1910: 75 627 727 M. 44 S.). Betriebsüberschuß 1911: 34 981 506 M. 52 S. (1910: 29 882 384 M. 69 S.), demnach im Jahre 1911 gegen 1910 mehr 5 099 121 M. 83 S.

Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 27. Juni. Sitzung der Strafammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Nehler. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Dem Metzgermeister Balzer kamen seit Dezember v. J. aus seiner Ladentasse wiederholt Geldbeträge abhanden, u. a. einmal 7 Mark. Diese Diebstähle waren, wie sich später herausstellte, von dem 16 Jahre alten Metzgerlehrling des Balzer, dem Joseph Eugen Martin aus Mannheim, verübt worden. Er besaß nicht weniger als neun falsche Schlüssel, mit denen er die Kasse seines Lehrmeisters zu öffnen verfuhrte. In einigen Fällen gelang ihm dies auch. Der junge Bursche, der sich jetzt in Flehingen befindet, mußte sich heute wegen Diebstahls und Diebstahlsversuchs verantworten. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

Die Anklage gegen den Bahnarbeiter Sebald Krämer aus Gausbach wegen Körperverletzung, gegen den pratt. Arzt

Dr. Richard Weilepp in München wegen Beleidigung und gegen den Tagelöhner Johannes Baumhart aus Milingen wegen Diebstahls gelangten nicht zur Verhandlung.

In der Nacht vom 12. auf 13. Mai versuchte der Arbeiter Anton Gühurst aus Ettlingen daselbst in zwei Wirtschaften einzubrechen, um zu stehlen. Zunächst beabsichtigte er, in die Kellerräume der Wirtschaft zum „Rebstod“ einzudringen, indem er die Kellertüre aufzuprennen suchte. Dies gelang ihm jedoch nicht. Vom „Rebstod“ begab der Angeklagte sich nach der Wirtschaft Nagel, wo er in die Wirtschaftsräume einzudringen suchte. Aber auch hier vermochte er die verschlossene Tür nicht zu erbrechen. Gühurst wurde zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt.

Ein vielfach vorbestrafter Einbrecher ist der Tagelöhner Friedrich Bögle aus Lüdingen. Seit diesem Frühjahr hielt er sich in Baden-Baden auf. Am Abend des 13. Mai stieg er mit Hilfe einer Leiter durch ein offenes Fenster in das zweite Stockwerk einer Villa ein, um dort Geld und Wertgegenstände zu entwenden. Außer einem Revolver im Werte von 6 Mark und 30 Patronen im Werte von 2 Mark konnte Bögle sich nichts aneignen, da er Personen in die Wohnung kommen hörte und befürchten mußte, erwischt zu werden. Bei diesem Diebstahl war ihm der Bäcker Wilhelm Hill aus Weingarten behilflich. Dieser stellte ihm die Leiter auf und trug sie auch später, nachdem Bögle eingestiegen war, wieder weg. Der Gerichtshof erkannte gegen Bögle unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Hill auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Aus der auf Gemarkung Forbach errichteten Arbeiterunterkunftshütte des Tiefbauunternehmers Emil Fritz in Forbach entwendeten am 9. Mai gegen 10 Uhr nachts die italienischen Erdarbeiter Anton Giuliani aus Bruntino, Richard Sartori aus Ballabiadene und Johann Billa aus Cremona verschiedene Kleidungsstücke, Schuhe, 23 Flaschen Bier, Kautabak, 7 Laibe Brot, Wein, Schnaps, einen Rucksack, Zucker und Speck. Die gestohlenen Sachen hatten einen Wert von etwa 36 Mark. Sie wurden von den Angeklagten in einer Scheuer unter Heu und Stroh verborgen. Die Entdeckung der gestohlenen Gegenstände in der Scheuer führte bald zur Ermittlung der Diebe. Diese wurden heute zu je 3 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Maurer Franz Faver Reich aus Ettlingen wegen Blutschande zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich der seit 28. März verbüßten Untersuchungshaft.

Geschäftliche Mitteilungen.

Allen jungen Gemüsen, wie Karotten, Zuckerschoten, Bohnen, Spinat usw., welche ja bekanntlich immer etwas weichlich schmecken, geben einige Tropfen von Maggis altbewährter Suppen- und Speisewürze sofort einen angenehmen, kräftigen Geschmack. Es muß aber auch wirklich Maggis Würze mit dem Kreuzstern sein.

Wegen Verlegung der Geschäftsräume nach der Kaiserstraße 128 zwischen Wald- und Karlstraße bleibt mein Geschäft Samstag, den 29. Juni geschlossen.

Inh.: E. Büchle W. Bertsch Kunsthandlung und Rahmenfabrik.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B. ein Postfäßchen 11443a Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.

Friedrich Chr. Kiefer Grossh. badischer Hoflieferant Karlstrasse 4 Telefon 254 hält sich zur Lieferung von 10173 prima Ruhrkohlen, Patentbrechkoks, Gaskoks Brikets, Holzkohlen, Grudekoks, Buchen- und Tannenholz zu Sommerpreisen bestens empfohlen und bittet, die Bestellungen für den Winterbedarf bald, überweisen zu wollen, damit die Belieferung jederzeit nach Wunsch erfolgen kann.

Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Korbwaren kauft man bei größter Auswahl am besten und billigsten bei J. Heß, Karlsruhe, Kaiserstraße 123. Katalog gratis. Versand franko.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Früher oder später kommt jeder Automobilist und Radfahrer zu der Ueberzeugung, dass er auf Continental Pneumatik am billigsten fährt. Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover. Continental-Stock Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast Telefon 540 Karlsruhe Amalienstr. 63.

Feldflaschen Berg- u. Touren-Stiefel Schlagsäcke

Wetterfeste Münchener

Loden-Bekleidung

Herren-Sport-Anzüge Mk. 22.—, 24.—, 27.50, 32.50 bis 46.50
Damen-Sport-Kostüme Mk. 24.—, 28.50, 34.— bis 45.—

Damen-Pelerinen
 meine anerkannt bewährten Qualitäten von Mk. 12.50 an

Gebirgs-Loden je nach Länge Mk. 18.— bis 15.50,
Himalaya-Loden je nach Länge Mk. 23.50 bis 21.—
„Federleicht“ je nach Länge Mk. 28.— bis 26.—
Kinder-Pelerinen Mk. 6.75, 7.20, 8.20 etc. 8419
 parkettschöne Form für Sport und Strasse, für Damen- u. Herren.

Aermel-Capes parkettschöne Form für Sport und Strasse, für Damen- u. Herren.

Loden-Hüte für Damen und Herren.
Sport-Strümpfe u. Stutzen 1.80 2.20 2.75 3.25 bis 7.—

Aluminium-Koch-Apparate (Touristen-Kocher) Mk. 2.70, 3.25, 4.25, 4.75, 5.25 etc.

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 185, Telephon 1150. Sportkatalog über vollständige Ausrüstung gratis u. franko.

Rucksäcke Kletterseile Steigeisen Eispickel

Ein 14-15jähr. Mädchen wird tagsüber zur Mithilfe im Haushalt sofort gesucht. 922090
 Näh. Amalienstr. 34, 2. St.

Waufräu, gewandte, ehrl. gef. sucht auf 1. Juli für Mittagsstunden. **Koonstr. 18, 1. St. 922095**

Reibige und saubere **Arbeiterin** für Spülerei findet dauernde Beschäftigung bei **Fr. Betsch**, Militäropolamentenfabrik, Wollstr. 81. 10770

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolf & Sohn**, G. m. b. H., Durlacher Allee 31/33. 921968

Schneiderin findet selbständige Stellung, wenn gewünscht, mit Kost und Logis. Schillerstr. 33, Querbau part. 921968

Stellen-Gesuche.
Hochbauwerk. abet S. Hochschule, f. b. 1. VIII. bis 15. X. Ferienbeurlaubung, gleichw. w. Gehl. Off. unt. Nr. 922068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger, juv. Mann, versch. Kenntnisse in Buchführung, Stenographie, Maschinensetzen, sucht per sofort od. später passende dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 921982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein braver, gut erzogen, 15 J. alter Junge mit gut. Schulbildung **sucht Stellung auf einem Bureau.** Adresse: Wendelin Erhard in Hagenheim (N. Rheinh.). 921982

Ein tüchtiger Maschinist welsch, mit Dampfmaschinen, elektr. Anlagen und Windes-Eismaschinen vertr. ist, sowie alle Repar. selbst ausführt, **sucht dauernde Stellung.** Offerten unter Nr. 922084 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Für jungen Mann mit Einj. Weind. 17 Jahre alt, wird **Lehrstelle** auf kaufm. Bureau eines größeren Fabrikbetriebes gesucht. Offerten unter Nr. 4756a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

5 Zimmerwohnung Rottstraße 3 ist auf 1. Juli die Vorderzimmerwohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, großem Vorplatz, Terrasse, 2 Keller, Mädchenzimmer, Speisekammer, Gartenteil usw. zu vermieten. Näheres Klauwischstraße 9, 11. Telephon 1815 oder 3252. 9737

4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet mit reichl. Zubehör im Neubau Wodstraße 23 (Südweststadt) auf 1. Okt. zu verm. 10618

Schöne Wohnung 4 Zimmer, Bad, Küche etc., elegante Wohnung in modern. Seitenbau, an ruhige Leute per sofort od. später zu vermieten. Näh. Steinstraße 23, Druckerhof. 10449

Gluckstr. 19, 2. St., Mühlburg, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Mansarde, mit allem Zubehör, wegen Verletzung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005*

Kurvenstr. 17, Seitenbau, sind 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 921684.3.3

Wilhelmstraße 13, Seitenbau, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern und Küche per sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. 10191

Billing & Zoller, A.-G., Seppelstraße 1.

Ein Zimmer, Kammer, gr. Bandschränke i. Gang, park., Bordw., auch als Büro, zu vermieten. 10450*

Steinstr. 23, im Druckerhof, Refektorstraße 7 ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Fr. Frey**, Vorholzhstr. 38. 9776

Bernhardstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. 922077

Näh. dabei ist im Laden.

Lagerstraße 19 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda per 1. Okt. zu verm. 921886

Näheres Particre.

Leisingstraße 41 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Veranda, Anteil der Backstube u. 2 Kaden, freiberz. zu vermieten. 922101

Zu erlangen dabei ist 2. Stod.

Ludwig-Wilhelmstraße 3, 2. Stod. ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. dabei ist 4. St. 922107

Philippstraße 5, IV., eine 1 Zimmerwohnung, Küche, Keller, an einzelne Person sofort od. später zu verm. Näh. part. 922061

Wheinstr. 34, II., elegante große 2 Zimmerwohnung mit Park. u. reichl. Zubehör ohne vis-à-vis an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 921755

Rheinstraße 32 ist eine Wohnung im 3. Stod, 4 Zimmer, Bad und Zubehör, ohne vis-à-vis, zum Preis von 650 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. im 1. Stod. 921917

Schillerstraße 62 ist auf 1. Juli ein Zimmer, Küche, sowie die Particre-Wohnung von 3-4 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Klauwischstr. 32, 3. St. 922021

Stefanienstraße 23 ist der II. St. von 7 Zimmern, Küche u. Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Eingesehen vormittags. Näheres im 1. Stod. 918630

Wilhelmstraße 56 ist auf 1. Juli od. später eine Zweizimmerwohnung an H. ruh. Familie im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei Vorderb. 11. St. 1. 921556

Wilhelmstr. 62 ist im 4. Stod eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. 3. Stod rechts. 10682.3.2

Winterstraße 40 4 Zimm., 1 Nr. 3. Stod, auf 1. Okt. zu verm. 921937

Näheres dabei ist.

Beiertheim!
 Sulacherstr. 5 sind 2 helle Wohnungen (1 part.) mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. 921964

Beiertheim, 3 Zimmerwohnung mit Zub. u. Gartenanteil auf 1. Juli oder spät. zu verm. 922100

Näh. Gebhardstraße 62, part.

Kappur, Eibenstraße 4 ist eine schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten auf 1. August oder später. 921877

Kappur, Eibenstr. 26 ist große 3 Zimmerwohnung mit großem Kantardenzimmer, Gartenanteil auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei **Klinik**, Seitenbau. 922076

3 Zimmerwohnung, schöne, geräumige, mit Bad, Zimmer, Loggia etc., der 1. Ober in meinem Hause in Grünwinkel zu verm. Anfragen 922055.2.1

Dürmersheimerstraße 19, 2. St.

Stfllingen, **Villa Schneider**, Sebanstraße 31, geräumige 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stod mit Zubehör u. Garten sofort oder später zu vermieten. **Hermann Schneider**, 4697a Oberpostamt a. D.

Heim.
 Einamer geb. Herr oder Dame sind, schönes, dauerndes Heim in Baden-Baden. Beste Verpflegung. In Ref. Offerten unt. 922025 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Am Kaiserplatz gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an nur besseren Herrn auf 1. Juli zu verm. Zu erf. u. Nr. 922049 in der Exped. der „Bad. Presse“

Freundlich möbliertes Zimmer mit Gas an nur soliden Herrn zu vermieten. 921811.2.2

Näheres Amalienstraße 5, 2. St.

In gutem Hause ist gut möbl. Zimmer gleich oder per 1. Juli mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Markgrafenstraße Nr. 26, 3. Stod, rechts. 922093

Gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 922091

Freibrichsplatz 3, 1. Trepp.

Einfach möbl. Mansardenzimmer ist sofort an solid. Arbeiter zu vermieten. **Waldstraße 54, 2. Stod.**

Aderstraße 3 IV ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 922089

Aderstraße 35, 2 Treppen, ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbel., an 1 oder 2 Herren oder Damen, mit oder ohne Pension, auf 1. Juli zu verm. 921916.3.2

Amalienstraße 24, part., ist in best. funder. Haushalt nett möbliertes Zimmer mit Gaslicht und Wabebemü., per 1. Juli zu vermieten. 921939

Amalienstraße 53, part., ist ein gut möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 921783

Amalienstraße 81, V. Stod, Kaiserplatz, ist ein schönes, einfach möbl. Zimmer an einen ordn. Herrn bill. a. verm. 921818

Degenstraße 1, IV. St., ist ein gut möbl. Zimmer an Pfl. sofort billig zu verm. 921894

Donglasstr. 11, 3 Trepp. rechts, der Hauptstr. ist gegenüber, ist ein freundl., gefundes, möbl. Zimmer in ruh. Hause h. Beamten-Witwe billig zu vermieten. 921866.3.2

Gartenstr. 60, III. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 921558

Sans Thomaststraße 9, II., Eing. Stefanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 921731

Kaffertstraße 57, II., ist gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 922066

Karlstraße 1, IV. St., ist gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. 921892

Körnerstraße 24, III., ist ein schön möbl. Zimmer mit besond. Eingang billig zu verm. 922036

Kronenstr. 12/14, Schloßstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Juli zu verm. 922096

Näheres 3 Treppen hoch.

Kronenstr. Nr. 44, 2. Stod, ist ein schönes, großes Zimmer, reparat. an Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. 922088

Leopoldstraße 25, eine Treppe, ist gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, mit Schreibtisch, per 1. Juli zu vermieten. 921863

Schillerstraße 23, 3. St., in nächster Nähe des Stadthofes, ist nett möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, auf 1. Juli zu vermieten. 921044.3

Sophienstr. 41, 3. St., sind 2 gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. ebenso ein einf. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren. 922038

Sophienstr. 122, 4. Tr., ist ein gut möbl. Zimmer, schöne freie Aussicht, mit oder ohne Klavierbenütze, zu vermieten. 922064

Steinstr. Nr. 9 II, ist auf 1. Juli eine möbl. Mansarde an verm.

Uhlendorferstr. 35, 3. St., neben der Sophienstr., ist ein gutmöbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 921836

Winterstr. 44a, 6. Stod, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 921867.2.2

Miet-Gesuche.
Wohnung von 5-6 Zimmern mit oder ohne Bad im westl. od. südwestl. Stadtteil, II. od. III. Stod, auf 1. Okt. oder früher gesucht. Adressen u. Nr. 921883 an die Expedition d. „Bad. Presse“ erbeten

Gesuch
 von einer Beamtenfamilie auf 1. Oktober d. J. eine geräumige, neuzeitlich eingerichtete, hochpart. gelegene, 4 Zimmer-Wohnung m. Bad, an. Schiller u. Poststraße. Erbeten mit Preisangabe unt. Nr. 10773 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Aleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Oktober eine 3- oder 4 Zimmerwohnung zu mieten. Südweststadt bevorzugt. Off. an Herrn **Weber**, a. Statuarhölde, Aderstraße richten. 921963.2.2

M. Familie (1 Kind) sucht per 1. Okt. eine schöne freundl. Dreizimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Kreuzstr. od. Bittel bevorzugt. Off. u. Nr. 921852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Amöbl. Zimmer per 1. Juli gesucht. Off. R. B., bahnhofstr. Karlsruhe. 922078

Gesucht von Herrn ein **leeres** oder möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in ruhiger, freier, gesunder Lage. Offerten unter Nr. 922074 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den soeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer **Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueshingen.**

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Tiñler-Tiñler-Road, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegkarten vom Freiburg, Schminslan, Weiden und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von **J. Thiergarten** (Badische Presse) in **Karlsruhe.**

Preis **Mk. 1.20.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einzahlung von Mk. 1.20 in Marken erfolgt Frantogeschickung.

Geschäftshaus

zu verkaufen in sehr guter Verkehrslage, nahe beim Ludwigsplatz in Karlsruhe. Das Haus ist gut gebaut und sehr gut unterhalten, hat Seiten- und Querbau und enthält parterre Laden nebst Wohnung, Einfach, gr. Hof und geräumige helle Magazine. Gesamtfläche 600 qm. Günstige Kaufbedingungen. Offerten von Selbstkäufern erbeten unter Nr. 922082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schiffsjungen für 1., 2. u. 3. Klaff. Segel, erb. feinem. Ausr. u. Lust. Prop. gr. **M. Grohne**, Altona, Palmstraße 54, III. 4813a.3.1

Prima Limb. Käse in Rottoli, 9 Pf. d. 3.00 Mk., in St. ca. 70-80 Pf. d. 27 Pf. pro Pf. abh. Vorz. od. Nachz. abgabe. **Käseerei Hermann & Gr. Plautz**, Wehr. 10219a

Kassenschrank preiswert zu verkaufen. 10153 Markgrafenstraße 21/23.

Dipl.-Schreibfisch, dunstl. Eichen, fast neu, billig zu verkaufen. 922038.2.1

Sophienstraße 25, 3. Stod.

Piano, fast neu, billig zu verkaufen. 922081.2.1

Luisenstraße 36, 1.

1 polierte Bettstelle, sowie 1 Tisch (120 cm) u. wegen Bezug bill. verkauft. **Kapellenstr. 32**, 4. St.

Stellen-Angebote.
Bauführer s. alsbald. Eintritt gef. Offert. mit Gehalt u. Zeugnissen an 4808a.3.2 **H. Kurr**, Architekt, Vorzheim.

Korrespondent oder **Korrespondentin**, berieft in Stenographie und Maschinen schreiben, zum sofortigen Eintritt auf kaufmänn. Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 10692 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Leistungsfähiger Schweizerfabrikant, Spezialist in **gestickten Mullen** für Kleider und Westen, sucht tüchtigen, bestingeführten **Vertreter.**

Offerten sofort unter Angabe der Referenzen an **Chiffre Z. G. 1751 Rudolf Mosse, St. Gallen.**

500 Mk. monatl. kann Leute id. Stand. durch den Vertrieb un. aufsehenern. Maschinenartikels verdienen. Auch als Nebenbeschäftigung. Muster gegen 20 Pf. Porto. **Vuedichol-Gesellschaft m. b. H., Hannover.** 922066

Klavierlehrerin, tonf. gebildet, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 922067 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Perfekte Stenotypistin für sofort gesucht. **Deutsche Eisenbahn-Betriebsgef. Eisenbahnstr. 7.** 922066

Gar. dauernde, Heimarbeiter erhält gut lohnende, jede Dame d. leichte, interess. Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Näh. d. Prospekt m. fert. Muster geg. Einzahlung von 40 Pf. in Marken bei **Centa Kolb, Kempton 92** (Wabern). Mitrenommierter Versand-Geschäft. Bitte genaue Adresse. 4853a.6.6

Durmanns vertrieb
Elektromonteur f. Hausinstallationen in dauernde Stellung sofort gesucht.
M. G. Elektrizitätsgesellschaft, Augustenburg Karlsruhe. 10746
 Kaiserstraße 180. 2.2

5 Schlosser, 5 Metallpolierer, solide, tüchtige Arbeiter, sofort od. in Nähe für dauernde Arbeit gesucht. Auch können Arbeiter in meinen Werkstätten auf obige Branchen eingelernt werden und bitte ich um Angebote. 4713a **Friedrich Waldauer**, Bügelmaschinenfabrik u. Eisenwarenfabrik, Neuenbürg a. G., Würzburg.

Ein Hausbursche, welcher auch mit Pferden umgehen kann, findet Stelle. Näh. Auskunft **Kaiserstr. 79 i. Rückgebäude.** 10772

Hoch-Lehrling, nicht unter 16 Jahren, zum baldig. Eintritt gesucht. 8414a.2.1

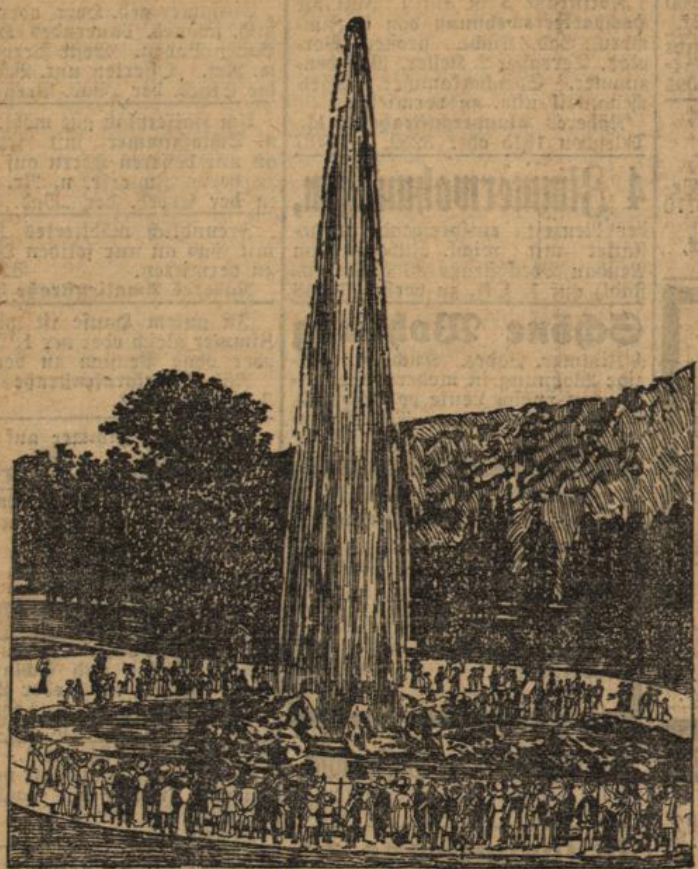
Hotel Hecht, Konstantz. In ein. Haushalt

Person mittleren Alters zum sofortigen Eintritt gesucht, vom Land bezeugt. Offerten unter Nr. 4743a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Mädchen gesucht! Ein ehrl. H. Mädchen, das im Haushalt erfahren, schon längere Zeit adient hat u. gute Zeugnisse besitzt, auf sofort oder 1. Juli gesucht. **Kreuzenbacherstr. 21.** 921888

Junges, fleißiges Mädchen in H. Familie auf 1. Juli gesucht. 921949.2.2 **Leisingstr. 1a, IV.**

Ueber 100 M. Verdienst wöchentlich, auch in Nebenberuf, können Reisende, Agenten durch Vertrieb neuester Dauerwäse u. Kleidern in Herren-Ärzteln finden. **Feld, an H. Breuer & Co., Gießen 90, Dierwaldstr. 40.** 4815a



NAMEDY-SPRUDEL bei Andernach am Rhein Rhein-Insel Namedy der mächtigste Gelsler der Erde.

NAMEDY

das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts

Tafelwasser: Unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Vollständig enteignet. Erfrischender Geschmack durch leichten Zusatz eigener natürlicher Kohlensäure. — Appetitanregend. — Verdauungsfördernd

Gesundheits- u. Heilwasser: Nach Hunderten von ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes, sowie Nieren- und Blasenleiden und den mit Säurebildung (Sodbrennen einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.

Idealgetränk: Erfrischend und Beschwerden vorbeugend während der Hochsommerhitze, heilwirkend bei Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza.

Broschüre des Geh. San.-Rats Dr. PFEIFFER und Auszug aus ärztlichen Anerkennungen gratis und franko.

Volkstümliche { 20 ganze Flaschen Mark 5.00
Preise: { 20 halbe Flaschen Mark 3.50

Flaschenpfand 10 Pfg., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden.

10708

General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung:
 Rintheimerstr. 10 **B. Finkelstein** Telephon 510 und 2875.

Eis, Mineralwasser, Apfelwein-Grosskellerei.

Auch erhältlich in nachstehenden Geschäften:

- Apotheken:** Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Arker, Dr., Rheinstr. 41, Berthold-Apotheke, Rintheimerstr. 1, Friedrichs-Apotheke, Ostendstr. 2, Hilda-Apotheke, Karlstr. 66, Hirsch-Apotheke, Amalienstr. 32, Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80, Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43, Ludwig Wilhelm-Apotheke, Lessingstr. 4, Marien-Apotheke, Marienstr. 43, Stadt-Apotheke, Karlstr. 19.
- Drogerien und Kolonialwaren:** Baum, Wilhelm, Werderstr. 27, Bühler, Ludwig, Lachnerstr. 14, Bühler, Rob., Vorholzstr. 39, Dehn Nachf. J., Zähringerstr. 55, Deuble, E., Augartenstr. 34, Eries, Wilhelm, Kriegstr. 173, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, Hoferer, Gustav, Schillerstr. 33, Jacob, Georg, Ludwig Wilhelmstr. 8, Jost Nachf., Gebr., Kronenstr. 28, Kast, Franz, Patitzstr. 1, Knapp, Hermann, Lessingstr. 5, Kocher, Wilhelm, Roonstr. 31, Krauss, Karl, Schersstr. 12, Lösch, Karl, Körnerstr. 26, Menges, Phil., Durl-Allee 85, Roth, Karl, Herrensstr. 26, Single, Josef, Philipstr. 14, Sperling, August, Goethestr. 33, Strauss, Max, Hardstr. 21, Tscherning, Wilhelm, Amalienstr. 19, Veidt, Gg., Yorkstr. 29, Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17, Wiessner, Wilhelm, Marienstr. 9, Ulrich, Chr., Ettlingen.

Hervorragend billiges Angebot!



Panama-Hüte

Schöne Qualitäten. Band nach Wahl. Preis Mark 3.50 5.00 6.50 8.50.

Herren - Strohhüte

Matelot- und Panama-Formen zu auffallend billigen Preisen. Trotz der billig. Preise noch Rabattmarken.

Wilhelm Bauer, Kaiserstrasse 84

Schwemmsteine

In den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen. Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen. **Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,** Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 1709

Gesellschafter und Verhändler des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Hausaufgaben,

deren Heberwachung u. Nachhilfe an Schüler aller Lehranstalten übernimmt staatl. gepr. Lehrer. Beste Erfolge. Anmelde. an Strauß, Kronenstrasse 15, III. 222054

Perfekte Schneiderin

fertigt sämtliche Garderobestücke vom einfachsten bis feinsten Genre billig an. Garantiert solide Arbeit. Beste Empfehlungen. Offerten unter Nr. 222102 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.

Stadt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 9894

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vorm. 7 bis abends 1/2 9 Uhr sowie Sonntags 7 bis 12 Uhr. Samstags 1 Stunde länger. „Auch über Mittag geöffnet.“

Am 1. Juli

Gewinnziehung der in der Serie gezogenen Braunschweigischen

20-Taler-Lose.

2850 Lose. 2850 Gewinne. Hauptgewinne

45000 M. 9000, 6000, 2700

Das Original-Los Serie 4295 Nr. 18 habe ich für 284 M. zu verkaufen

Carl Heintze

Spezial-Geschäft für Serienlose, Berlin W. Unter den Linden

Wann zu empfehlen ist **Zuckers Patent - Medizin - Seife** gegen unreine Haut, Witzel.

Pickel,

Gründlich, Bufteln uhm. Spezial-Präparat Dr. W. a. Et. 50 Pfg. (15/10) und 1.50 M. (35/10) in hübscher Form. Dazu **Zuckeroch-Creme** (a 75 Pfg. und 2 M.). In Karlsruhe: bei W. H. Tscherning, C. Roth, G. Pieler, W. Baum, C. Drenig, Gg. Jacob, D. Mayer, Th. Wals, Otto Fildner, H. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Wenig gespielte

Pianos

von 10482,33

Blüthner, Grotrian - Steinweg, Steingraeber

sind mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Eine gebrauchte, gut erhaltene größere 4787 a. 2.2

Obst-Mahlmühle

sowie eine **Tröte** sucht zu kaufen. **Karl Bender Jr.** in Ober-Staufenberg u. Gernsbach, Telephon Gernsbach Nr. 53.

Spezialhaus feiner Herrenmodeartikel

Josef Goldfarb

Kriegstrasse Nr. 30, am Hauptbahnhof, Kriegstrasse Nr. 30.

Komplette Reiseausstattungen

Reiseanzüge, Touristen- u. Strandanzüge.

Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel für Damen und Herren. Strand- u. Sporthosen aus Leinen, Flanel, weiss und gestreift. **Anzüge** aus Lüste, Leinen, Shantung und Roh-Seide. Einzelne Sacco in allen Sommerstoffen. **Piyamas und Sport-Hemden** aus porösen Stoffen.

Hüte, Mützen, Krawatten, Handschuhe, Stöcke, Schirme. Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit. Pressante Aufträge in 24 Stunden.

Josef Goldfarb, Kriegstrasse Nr. 30.

Pianino,

kreuzförmig, wenig gebraucht, wird unt. Garantie sehr billig abgegeben.

J. Kunz, 10307 Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Gutes Bett,

poliert, zu verkaufen und polierte Kommode. Schillerstr. 50, Gartenhaus, Eing. Dofor. 222052

Baden-Einrichtung

für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Gef. Offert. u. Nr. 222050 an die Erbed. der „Bad. Presse“.

Serren- und Damenfahrrad

sehr billig zu verkaufen, jedes für 30 M. Schillerstrasse 50, Gartenhaus, Eingangs Dofor. 222051

Kleiner Emailherd u. Zinfbadeswanne

billig zu verkaufen. 222087 Ruppurt, Göhrenstrasse 7.

Zu verkaufen: ein gr. Gasbad-Ofen im Zimmerheizung, ein Sofa, ein Stuhl, Bratmaschine, all. in sehr gut. Zust. Zu erf. Karlstr. 92, 4. St. 222055

Größeres Aquarium

angepflanzt und bereit, billig zu verkaufen. 222058 Veffingstrasse 78, IV., rechts.

Kinderwagen

billig zu verkaufen. 222063 Rab. Ablandstrasse 31, part.

Wegen Umzug grosse Rabatt-Tage.

Auf alle hier aufgeführten Gegenstände gewähre ich bei sofortiger Kasse **10% Rabatt bis 4. Juli;** von da ab verlege ich mein Geschäft in mein eigen erworbenes Haus **Steinstrasse 6.**

16 moderne Schlafzimmer in Eichen, Rüstern, hell Nußbaum u. Mahagoni.
6 compl. Speisezimmer, eichen gewicht.
6 einzelne Buffet, Eichen und Nußbaum.
3 Herrenzimmer, eichen gewicht.

Verschiedene Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Schreibtische, 42 Bettstellen, verschiedene Sorten, eis. Kinderbettstellen, Waschkommode u. Nachttische, Bett- rüste, Matratzen, Bettfedern, Barchente, alle Sorten Tische, 10 Vertiko, 18 Diwan und Ottomanen, Diwanumbau, Trumeaux, Kleinmöbel, Nähtische, Spiegel und Bilder, Flurständler, Vorhänge, Küchenschränke, compl. moderne Küchen, Stühle und Schreibstühle etc. 9944

Karl Epple, Kaiserstrasse 19. Vom 4. Juli ab Steinstrasse 6.

Gekaufte Sachen werden bis zum Bedarf in separatem Magazin kostenlos aufbewahrt.